

Dritte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.
- B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen.
- C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau.
- D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung.
- E. Angelegenheiten der Förderung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.
- F. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke.
- G. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirthschaftliche Winterschulen, Landwirthschaftsschulen).
- H. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der Ackerbauschule daselbst.
- I. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.
- K. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

1. Personalien.

In dem Berichtsjahr sind Veränderungen in der Besetzung der Lokalbaubeamtenstellen nicht vorgekommen, auch ist die Besetzung der Stellen der Landesbauamtssekretäre unverändert geblieben. Behufs Erledigung der Geschäfte der Abtheilung III der Centralverwaltung, welche durch die großen Aufwendungen aus dem Extraordinarium und den Anleihen für die Instandsetzung und Unterhaltung der Provinzialstraßen, sowie durch die Anlage zahlreicher Kleinbahnen, Gas-, Wasser- und elektrischer Leitungen u. s. w. sich erheblich vermehrt hatten, sind durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 15. November 1899 die Landesbauinspektoren Kerkhoff in Düren und Mussel in Elberfeld nacheinander und zwar jeder auf die Dauer von 6 Monaten als Hilfsarbeiter zur Centralstelle einberufen und mit der vorübergehenden Wahrnehmung der Geschäfte eines Landesoberbauinspektors betraut worden. Während dieser Beschäftigung haben die Landesbauinspektoren die Geschäfte ihrer Bauämter weitergeführt. Bauinspektor Kerkhoff war in der angegebenen Weise vom 1. Januar bis Ende Juni 1900 thätig, während Bauinspektor Mussel seitdem bei hiesiger Centralstelle beschäftigt ist.

Zu Beginn des Etatsjahres waren 80 Straßenmeister und 72 Straßenaufseher im Dienst, im Berichtsjahre wurden 2 Straßenmeister neu angestellt, 1 Straßenaufseher ist gestorben und 6

Straßenaufseher sind in den Ruhestand versetzt worden, so daß am Ende des Jahres noch 82 Straßenmeister und 65 Straßenaufseher sich im Dienste befanden. Außerdem wurden noch 15 Straßenmeisteramwärter zu ihrer technischen Ausbildung, sowie zur Unterstützung und Vertretung von Straßenaufsichtsbeamten beschäftigt.

Die Aufsichtskosten für das Rechnungsjahr 1898 haben nach dem vorigjährigen Berichte abzüglich der Pensionen und Wittvengelder 311 848 M. 78 Pf. betragen, während dieselben sich für das Berichtsjahr 1899 auf 336 667 M. 60 Pf. belaufen, sodaß eine Erhöhung um 24 818 M. 82 Pf. eingetreten ist.

Im Uebrigen wird bezüglich der Kosten der örtlichen Bauleitung und Verwaltung, sowie der Beaufsichtigung der Straßen auf die nachstehende Tabelle Bezug genommen, wobei noch hinzugefügt wird, daß bei den darin nachgewiesenen Straßenlängen die Eisenbahn-Übergänge, deren Unterhaltung zwar der Eisenbahn-Verwaltung obliegt, die aber von den diesseitigen Beamten beaufsichtigt werden, mit einbegriffen sind.

Pfb. Nr.	Landes- Bauamtsbezirk	Länge der beauf- sichtigten Provinzial- straßen in Kilometern rund	Kosten der örtlichen Verwaltung:				Kosten der Beauf- sichtigung (ausschließ- lich der Pensionen und Witt- wenverfor- gung)	Kosten für das Kilo- meter Straßenlänge:			
			a.	b.	c.	d.		a.	b.	c.	
			Gehälter und Wohnungs- geld der Bau- inspektoren und Bau- amtssekretäre	Reisekosten der Bauinspek- toren	Büreau- bedürfnisse und Porto- auslagen	Zu- sammen		Für Verwal- tung	Für Beauf- sich- tigung	Zu- sammen	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1	Saarbrücken . . .	363,2	7 306 71	3 275 50	1 897 85	12 480 06	21 382 12	34 36	58 87	93 23	
2	Trier . . .	404,0	9 500 —	3 694 —	1 355 67	14 549 67	19 333 09	36 01	47 85	83 86	
3	Berncastel . . .	381,7	6 480 —	2 621 —	1 141 03	10 242 03	19 717 19	26 83	51 66	78 49	
4	Kreuznach . . .	443,4	9 100 —	2 752 50	1 442 75	13 295 25	21 037 23	29 98	47 45	77 43	
5	Coblenz . . .	362,9	8 992 —	3 591 30	1 477 25	14 060 55	17 661 06	38 74	48 67	87 41	
6	Neuwied . . .	313,6	7 130 —	2 879 50	1 309 —	11 318 50	17 523 03	36 09	55 88	91 97	
7	Bonn . . .	310,6	9 042 —	3 329 64	1 347 97	13 719 61	17 045 67	44 17	54 88	99 05	
8	Gusfirchen . . .	326,6	7 836 —	2 869 —	1 063 38	11 768 38	16 021 46	36 03	49 06	85 09	
9	Prüm . . .	416,7	6 830 —	2 938 50	906 96	10 675 46	14 361 54	25 62	34 46	60 08	
10	Nachen . . .	345,6	9 645 90	2 763 50	1 164 23	13 573 63	15 584 89	39 28	45 10	84 38	
11	Düren . . .	345,2	8 150 —	2 749 —	1 348 41	12 247 41	17 838 86	35 48	51 68	87 16	
12	Röln . . .	259,7	8 200 —	2 905 —	1 490 10	12 595 10	14 246 68	48 50	54 86	103 36	
13	Siegburg . . .	306,6	9 730 —	3 077 —	1 403 60	14 210 60	14 208 83	46 44	46 43	92 87	
14	Gummersbach . . .	298,1	7 430 —	2 917 50	1 280 71	11 628 21	13 682 88	39 34	45 90	85 24	
15	Elberfeld . . .	236,9	8 542 —	3 054 —	1 539 67	13 135 67	15 895 76	55 45	67 10	122 55	
16	M.-Gladbach . . .	376,8	7 370 —	3 302 —	1 639 45	12 311 45	21 752 62	32 74	57 85	90 59	
17	Krefeld . . .	351,7	9 642 —	2 516 —	1 468 85	13 626 85	18 000 93	38 75	51 18	89 93	
18	Düsseldorf . . .	236,3	10 591 —	3 161 —	1 638 —	15 390 —	19 487 19	65 13	82 47	147 60	
19	Wesel . . .	376,0	7 350 —	2 543 —	1 461 16	11 354 16	21 886 57	30 20	58 21	88 41	
	Summe	6454,2	158 867 61	56 938 94	26 376 04	242 182 59	336 667 60	37 52	52 16	89 68	

Im Vorjahre haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:

a. für die örtliche Verwaltung . . . 37 M. 47 Pf.

b. für Beaufsichtigung 48 „ 13 „

zusammen 85 M. 60 Pf.

und zwar ausschließlich der Kosten der Pensionen, sowie der Wittwen- und Wittvengelder.

4. Uebertragung von Straßen an engere Kommunalverbände.

Ueber die an die einzelnen Städte und Gemeinden zc. abgetretenen Straßenstrecken und die während des Rechnungsjahres 1899 gezahlten Renten giebt die nachstehende Nachweisung einen näheren Ueberblick.

Lfde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abge- tretenen Straßen- strecken km	Betrag der gezahlten Renten		Lfde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abge- tretenen Straßen- strecken km	Betrag der gezahlten Renten	
			ℳ	₰				ℳ	₰
1	Aachen	17,270	11 496	26		Uebertrag	331,145	328 851	47
2	Altendorf	1,940	2 083	44	39	Rittenscheidt	2,082	2 576	—
3	Alteneffen	8,216	9 210	—	40	Remagen	1,060	770	—
4	Andernach	1,451	1 530	—	41	Rheydt	8,028	10 995	—
5	Barmen	27,724	31 350	—	42	Ronsdorf	2,363	1 950	—
6	Bonn	6,084	4 838	—	43	Ruhrort	1,422	880	—
7	Broidch	1,316	1 272	42	44	Saarü	4,960	6 327	58
8	Cleve	4,720	2 685	—	45	Saarbrücken	4,882	3 400	—
9	Coblenz	4,544	4 850	—	46	Saarlouis	1,817	1 381	—
10	Düsseldorf	25,556	17 942	—	47	Solingen	15,518	13 487	—
11	Duisburg	13,945	8 735	—	48	Steele	3,337	2 925	—
12	Düren	2,523	2 960	—	49	Speldorf-Broidch	3,991	3 940	—
13	Eibersfeld	26,780	32 000	—	50	Styrum	3,360	3 310	—
14	Emmerich	1,786	1 060	—	51	Trier	5,596	4 245	—
15	Essen	7,192	4 520	54	52	Uerdingen	4,147	3 893	—
16	Eupen	3,388	3 336	—	53	Velbert	4,7138	3 950	—
17	W.-Glabbadh	8,859	6 929	—	54	Völklingen	3,173	2 640	—
18	Goch	2,358	1 320	—	55	Wohwinkel	3,534	4 020	—
19	Godesberg	1,859	1 035	—	56	Wesel	0,102	118	—
20	Guttrop	1,773	2 400	—	57	Kreis Weßlar	51,411	30 379	09
21	St. Johann	4,607	6 000	—		Hierzu an Stempelfosten für abgeschlossene Ver- träge			4 50
22	Jülich	2,937	3 610	—		Summe	456,066	430 042	64
23	Kalk	1,394	1 850	—		An die Stadt Saar- brücken ist wegen der halbjährlichen Zahlungs- termine in 1899 von der Zufakrente nur der Be- trag für 10 1/2 Monate ausgezahlt worden. Es kommt daher von obiger Summe der ratieliche Antheil von 1700 M. für 1 1/2 Monate in Abzug mit		212	50
24	Köln	43,701	51 320	—		Mithin bleibt eine wirk- liche Ausgabe von		429 830	14
25	Kreuznach	3,820	2 560	—					
26	Krefeld	13,111	10 800	—					
27	Lennepe	4,184	4 270	—					
28	Malstatt-Burbach	3,968	4 200	—					
29	Mayen	1,317	982	13					
30	Meiderich	11,569	10 157	—					
31	Mülheim a. d. Ruhr	1,580	1 490	—					
32	Mülheim a. Rhein	10,174	11 600	—					
33	Neunkirchen	1,145	2 000	—					
34	Neuß	8,103	9 124	13					
35	Oberhausen	16,330	18 000	—					
36	Odenkirchen	5,524	5 735	55					
37	Remscheid	27,194	32 000	—					
38	Rothhausen	1,794	1 600	—					
	Zu übertragen	331,145	328 851	47					

Die Uebernahme der Unterhaltung und Verwaltung der Straßen durch die Städte Meiderich und Odenkirchen, welche in vorstehendem Verzeichnisse gegen früher hinzugetreten sind, hat am 1. April 1899 stattgefunden.

Außerdem hat die Stadt Saarbrücken zwei weitere Straßenstrecken mit einer Gesamtlänge von 2564 m gegen eine Jahresrente von 1700 M. in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen. Die Unterhaltung dieser Strecken erfolgt vertraglich zwar vom 15. März 1899 ab für Rechnung der Stadt Saarbrücken, indessen sind die Uebergabe-Verhandlungen erst im April 1899 zum endgültigen Abschlusse gelangt. Mit Rücksicht hierauf, und weil ferner auch die erste Zahlung der Rente in das Rechnungsjahr 1899 fällt, kommt diese Uebergabe bezw. die Rentenzahlung in gegenwärtigem Berichte zum ersten Male in Betracht.

Nach dem vorjährigen Verwaltungsberichte hatte die Stadt Aachen 17,315 km Straßen gegen Zahlung einer Jahresrente von 11521 M. 21 Pf. in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen. Hiervon ist eine 36,5 m lange Straßenstrecke, welche außerhalb des Stadtgebiets liegt, vom 1. November 1898 ab wieder in die Unterhaltung der Provinz übergegangen. Die jährliche Rente für diese Strecke beträgt 24 Mark 95 Pf., so daß die Stadt Aachen, wie in obiger Nachweisung angegeben, jetzt nur noch 11521 M. 21 Pf. — 24 M. 95 Pf. = 11496 M. 26 Pf. an jährlicher Rente für 17,315 — 0,0365 = rund 17,279 km Straßen erhält. Für das Rechnungsjahr 1898 war, weil die halbjährlichen Termine zur Zahlung der Rente auf den 1. Mai und 1. November festgesetzt sind, noch der volle Betrag von 11521 M. 21 Pf. zu verrechnen, weshalb diese Aenderung erst hier nachgewiesen wird.

5. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

I. Ordentliche Ausgaben.

Nachdem bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1898 bereits 70,241 km Straßen mit Kleinpflaster versehen waren, wurde im Rechnungsjahre 1899 auf weiteren 25,903 km Straßen diese Pflasterart hergestellt, so daß am Schlusse des Rechnungsjahres 1899 im Ganzen 96,144 km Kleinpflasterungen vorhanden waren.

Von den für die vorbezeichneten Neuherstellungen des Jahres 1899 aufgewendeten Kosten sind zwei Drittel aus den, gemäß dem Beschlusse des 41. Rheinischen Provinziallandtages vom 3. Februar 1899 (siehe S. 227 des vorjährigen Verwaltungsberichts) im Wege der Anleihe bereit gestellten besonderen Mitteln mit der Summe von 349 284 M. 66 Pf. bestritten worden.

Das System der mit der Ausführung der gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten betrauten Straßenwärter besteht jetzt seit etwa 8 Jahren und empfiehlt daselbe sich, nachdem es sich bisher stets bewährt hat, nunmehr als dauernde Einrichtung.

Nachdem im Rechnungsjahre 1898 eine durchgreifende Erhöhung der Wärterlöhne vorgenommen worden war (vergl. auch die Ausführungen auf Seite 227 des vorigjährigen Berichts), haben auch im abgelaufenen Berichtsjahre wiederum in einzelnen Fällen Lohnsteigerungen stattfinden müssen. Der durchschnittliche Tagelohn eines Wärters, welcher im Vorjahre 2 M. 30 Pf. betrug, ist inzwischen auf 2 M. 40 Pf. gestiegen. An Mindestlohn wurden, wie in 1898, täglich 1 M. 60 Pf. gezahlt und ebenso betrug der Höchstlohn, wie früher 3 M. 50 Pf. Der erstgenannte Satz wird nur in einigen Eifelbezirken gezahlt, während der letztere Satz nur im Saarkohlenrevier zur Anwendung kommt.

Sp. Nr.	Landes-Bauamtsbezirk.	Länge der Provinzial- straßen (einschließlich der an die Städte u. c. ab- getretenen Strecken). km	Es sind verausgabt im Etatsjahre 1899:				An den in eigener Unterhaltung stehen- den Straßen ist an Steinmaterial (auschl. Sekstein Schlag und Pflastersteine) pro 1899 verwendet:	
			a.	b.	c.	d.	im Ganzen cbm	pro Kilometer. cbm
			für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen).	an Renten.	im Ganzen.	durch- schnittlich pro Kilometer Straßen- länge.		
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ			
1	Saarbrücken	382,810	310 731 58	19 408 50	330 140 08	865 02	18 276,59	54,27
2	Trier	409,605	118 007 16	4 245 —	122 252 16	298 46	6 569,00	16,45
3	Berncastel	381,698	109 235 33	— —	109 235 33	286 18	4 597,50	12,18
4	Kreuznach	447,218	194 522 40	2 560 —	197 082 40	440 69	9 626,75	22,51
5	Coblenz	421,664	156 672 80	37 741 22	194 414 02	461 06	7 468,25	21,64
6	Neuwied	313,556	129 608 01	— —	129 608 01	413 35	6 351,25	21,08
7	Bonn	319,678	188 003 99	6 643 —	194 646 99	510 89	8 967,50	30,56
8	Euskirchen	326,593	112 037 10	— —	112 037 10	343 05	5 864,83	18,43
9	Prüm	416,711	83 000 41	— —	83 000 41	199 18	4 024,75	9,78
10	Nachen	366,880	176 833 07	14 832 26	191 665 33	522 49	10 202,45	36,35
11	Düren	350,679	175 334 24	6 570 —	181 904 24	518 72	7 687,50	24,66
12	Köln	314,936	205 639 30	64 770 —	270 409 30	858 62	8 488,20	36,06
13	Siegburg	306,016	187 864 11	— —	187 864 11	613 90	10 321,20	35,36
14	Gummersbach	298,061	136 568 99	— —	136 568 99	458 20	8 192,05	28,14
15	Elberfeld	344,150	208 148 12	119 077 —	327 225 12	950 82	7 940,25	35,72
16	M.-Gladbach	398,420	265 054 30	23 659 55	288 713 85	724 90	15 493,40	44,18
17	Krefeld	368,996	225 313 88	14 693 —	240 006 88	650 43	15 035,00	46,32
18	Düsseldorf	357,801	291 863 44	110 443 11	402 306 55	1 124 39	16 976,25	76,26
19	Wesel	385,053	199 253 24	5 183 —	204 436 24	530 93	12 271,00	34,52
	An Stempelfkosten für die wäh- rend des Berichtsjahres abge- schlossenen Verträge			4 50	4 50			
	Summe	6910,474	3 473 691 47	429 830 14	3 903 521 61	564 87	184 335,52	30,23
	Hierzu an Kosten für Klein- pflasterungen, welche aus der Anleihe bestritten sind	—	349 284 66	— —	349 284 66	— —	— —	— —
	Mithin beträgt die Gesamt- summe	6910,474	3 822 976 13	429 830 14	4 252 806 27	615 41	184 355,52	30,23

Im Rechnungsjahre 1898 wurden an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, für das Kilometer Straßenlänge 570 M. verausgabt und (ausschließlich der Pflastersteine und des Sekstein Schlags) durchschnittlich 28,50 cbm Steinmaterial verwendet.

Nach vorstehender Tabelle sind im Rechnungsjahre 1899 an Unterhaltungskosten abzüglich der aus der Anleihe bestrittenen Kosten für Kleinpflasterungen 564 M. 87 Pf. und einschließlich der Kleinpflasterkosten 615 M. 41 Pf. durchschnittlich für das Kilometer verausgabt worden.

An Steinschotter und Kies sind im Durchschnitt 30,23 cbm für das Kilometer Straßenlänge aufgewendet worden, und zwar in folgenden Materialsorten:

San- fende Nr.	Landes- Bezirksbezirk	Von den ver-									
		Pflaster		Serpentin Schlag		Kies (ungeschlägen)		Basalt			
		Normal- Pflaster- steine	gewöhn- liche Pflaster- steine		dazu ver- wendet		dazu ver- wendet		dazu ver- wendet		dazu ver- wendet
km	Stück	qm	km	qm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	
1	Soarbrücken	12,007	—	473,00	14,000	40,00	—	—	3,000	1 504,00	
2	Trier	3,007	—	380,00	0,000	1 454,00	11,000	77,00	24,000	794,00	
3	Berncastel	4,000	—	300,00	—	—	—	—	18,000	332,00	
4	Kreuznach	14,000	22 842	2 492,00	0,000	—	—	—	—	—	
5	Coblenz	9,000	—	101,00	7,000	3 669,00	—	—	88,000	1 225,00	
6	Neuwied	8,007	308	80,00	2,000	2 269,00	—	—	296,000	6 028,00	
7	Bonn	8,000	6 939	1 185,00	7,000	23 602,00	—	—	276,000	8 967,00	
8	Gusfirchen	7,000	32 538	395,00	0,000	—	49,000	842,00	116,000	1 611,00	
9	Prüm	5,000	11 000	380,00	—	—	—	—	43,000	630,00	
10	Nachen	56,000	—	120,00	8,000	9 608,00	18,000	1 104,00	46,000	2 313,00	
11	Düren	18,000	—	—	15,000	30 327,00	43,000	1 276,00	179,000	4 434,00	
12	Rhein	10,000	—	192,00	14,000	26 681,00	1,000	20,00	192,000	7 061,00	
13	Siegburg	8,000	1 230	248,00	5,000	15 437,00	—	—	198,000	8 698,00	
14	Summerbach	6,000	19 382	142,00	0,000	477,00	—	—	22,000	1 229,00	
15	Wiesfeld	12,000	11 870	3 305,00	2,000	6 892,00	—	—	149,000	7 397,00	
16	W. Gladbach	19,000	—	550,00	4,000	791,00	179,000	5 458,00	170,000	10 035,00	
17	Krefeld	23,000	—	374,00	2,000	3 225,00	199,000	9 470,00	125,000	5 560,00	
18	Düsseldorf	9,000	2 750	19,00	3,000	3 836,00	6,000	233,00	156,000	12 164,00	
19	Wesel	10,000	31 458	—	4,000	3 257,00	239,000	6 027,00	116,000	6 244,00	
	Summe	250,000	140 407	10 763,00	96,000	131 570,00	751,000	24 509,00	2 225,000	86 245,00	

handenen Straßen wurden unterhalten mit:													
Klein Schlag aus:													
Zusa	Kalkphyr oder Porphyr		Grünstein, Diabas oder Phonolit		Quarz, Quarzit oder Hornschiefer		Dolomit oder Kalkstein		Granwade oder Sandstein		Flußwade (geschlagen)		
	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	
km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm
—	—	153,000	4834,00	—	—	168,000	11 896,00	3,000	42,00	—	—	8,000	—
—	—	—	—	—	—	96,000	1 341,00	129,000	2868,00	137,000	1 489,00	—	—
104,000	299,000	8,000	1008,00	24,000	249,00	171,000	1 623,00	—	—	0,000	156,00	49,000	840,00
101,000	3363,00	—	4564,00	—	—	135,000	3 061,00	—	—	70,000	2 001,00	—	—
—	—	—	—	—	—	64,000	252,00	—	—	95,000	2 627,00	—	—
9,000	—	—	—	—	—	4,000	329,00	—	—	—	—	—	—
9,000	16,000	—	—	—	—	—	—	—	—	7,000	—	—	—
—	—	—	—	—	—	26,000	508,00	49,000	1167,00	66,000	1 630,00	—	—
—	—	—	—	—	—	94,000	634,00	49,000	459,00	225,000	2 292,00	—	—
—	—	—	—	—	—	10,000	124,00	—	—	157,000	4 735,00	47,000	1925,00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,000	144,00	58,000	1833,00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41,000	1 407,00	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93,000	1 623,00	—	—
—	—	10,000	304,00	—	—	—	—	—	—	257,000	6 659,00	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	0,000	31,00	71,000	512,00	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	18,000	1182,00	40,000	3 396,00	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
224,000	3678,00	393,000	10800,00	24,000	249,00	772,000	19 852,00	251,000	5749,00	1295,000	28 674,00	163,000	4598,00

Die nachstehende Tabelle enthält die Kosten für Unterhaltung derjenigen Straßen, welche sich in eigener Unterhaltung der Provinz befinden, also nach Abzug der an Städte zc. gezahlten Renten, und einschließlich der aus der Anleihe bestrittenen Kosten der Kleinpflasterungen. Bei den Längen sind die Eisenbahnübergänge, welche zwar diesseits mit beaufsichtigt werden, aber von der Eisenbahnverwaltung zu unterhalten sind, in Abzug gebracht:

Sfde. Nr.	Landesbauamt	Länge der von der Provinz unterhaltenen Provinzial- straßen km rund	Es sind im Rechnungsjahre 1899 verausgabt für die Unterhaltung der Provinzialstraßen (einschließlich der gewöhnlichen Groß- und Kleinpflasterungen):							
			a. aus den im Etat (Titel IV Nr. 1) dafür vorgesehenen Mitteln		b. aus der Anleihe für Aus- führung von Klein- pflasterungen		c. im Ganzen		d. daher für das Kilometer im Durchschnitt rund	
			M	⌘	M	⌘	M	⌘	M	⌘
1	Saarbrücken . . .	363,2	310 731	58	52 036	77	362 768	35	998	81
2	Trier	404,0	118 007	16	3 470	34	121 477	50	300	69
3	Berncastel	381,7	109 235	33	—	—	109 235	33	286	18
4	Kreuznach	442,9	194 522	40	—	—	194 522	40	439	20
5	Coblenz	362,9	156 672	80	9 475	—	166 147	80	457	83
6	Neuwied	313,0	129 608	01	5 763	50	135 371	51	432	50
7	Bonn	310,1	188 003	99	35 386	31	223 390	30	720	38
8	Euskirchen	326,6	112 037	10	7 266	67	119 303	77	365	29
9	Prüm	416,6	83 000	41	—	—	83 000	41	199	23
10	Aachen	345,6	176 833	07	26 388	58	203 221	65	588	03
11	Düren	345,2	175 334	24	69 639	88	244 974	12	709	66
12	Köln	259,7	205 639	30	58 577	34	264 216	64	1 017	39
13	Siegburg	306,0	187 864	11	35 760	—	223 624	11	730	80
14	Summersbach . . .	298,1	136 568	99	1 043	40	137 612	39	461	63
15	Elberfeld	236,6	208 148	12	17 550	53	225 698	65	953	93
16	M. Gladbach	375,6	265 054	30	2 023	—	267 077	30	711	07
17	Krefeld	351,4	225 313	88	7 726	81	233 040	69	663	18
18	Düsseldorf	235,5	291 863	44	8 800	—	300 663	44	1 276	70
19	Wesel	375,2	199 253	24	8 376	53	207 629	77	553	38
	Summe	6 449,9	3 473 691	47	349 284	66	3 822 976	13	592	72

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung giebt die nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Länge der in eigener Verwaltung der Provinz stehenden Kunststrassen. km rund	Gesamtkosten des Wegebauwesens.		Durchschnittliche jährliche Unterhaltungskosten der Provinzialstrassen (auschl. Provinzialstrassen, einchl. der örtlichen Aufsicht und Verwaltung für das Kilometer Straßensänge. M. M.)	Von den in der Spalte 3 aufgeführten Kosten entfallen in Prozenten auf:							
	1	2		a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	h.
6454,2	6 741 435	11	684 50	5,61	7,55	80,46	2,82	2,41	0,87	0,20	0,19
a. Für die materielle Unterhaltung einschliesslich der örtlichen Aufsicht und Verwaltung	4 417 870	96									
b. Renten für die an 56 Gemeinden und den Kreis Weglar abgetretenen Strassenstrecken	429 830	14									
c. Kosten der Centralverwaltung	130 000	—									
d. Pensionen und Arbeiterunterstützungen zc.	90 328	46									
e. Erneuerungs- und Umbauten	915 399	27									
f. Für den Neubau von Provinzialstrassen	242 425	03									
g. Kosten des Eisenbahnfonds	65 718	08									
h. Unterhaltung des Gemeinde- und Kreiswegbaus	449 863	17									
	6 741 435	11									

Zahl der Landesbauämter verweisen Straßen. km rund	Von den Provinzialstrassen wurden unterhalten:						
	a.	b.	c.	d.	e.	Bemerkungen.	
13	21	22	23	24	25	26	
19	2844,191	2344,220	914,977	255,842	96,144		

II. Außerordentliche Ausgaben.

Für die 3 Etatsperioden von 1899 bis 1905 wurde seiner Zeit die Ausführung einer Reihe größerer Neu- und Umpflasterungen (Großpflaster), sowie die Herstellung einer Anzahl von Brücken und verschiedener sonstiger Baulichkeiten (Entwässerungs- und Schutzanlagen zc.) geplant, deren Ausführung mit Rücksicht auf die Zunahme des Verkehrs und die gesteigerten Anforderungen desselben nicht auf eine spätere Zeit verschoben werden konnte. Die Kosten für diese Anlagen bezw. die größeren außerordentlichen Bauausführungen an den Provinzialstraßen werden in der Regel aus dem Titel „B. Außerordentliche Ausgaben, I Nr. 1“ des laufenden Etats der Straßenverwaltung bestritten. Da die gewöhnlichen Mittel dieser Etatsposition für die in so außerordentlichem Umfange projektierten Bauausführungen bei Weitem nicht ausreichten, so bedurfte es für diesen Zweck der Bereitstellung erheblicher außerordentlicher Geldmittel. Der 41. Rheinische Provinziallandtag hat daher bei Genehmigung der bereits unter Nr. 5 dieses Berichts erwähnten Anleihe zur Be-
 streitung von Kleinpflasterkosten zugleich beschlossen, auch einen Theil der Ausgaben für die hier in Rede stehenden Anlagen bis zur Gesamthöhe von 1 231 195 M. ebenfalls im Wege der Anleihe bei der Landesbank der Rheinprovinz, und zwar gegen $3\frac{1}{2}$ % Zinsen und 2 % Tilgung in 6 Jahresraten zu erheben.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre sind aus den bereit gestellten etatsmäßigen und den Anleihemitteln die nachbezeichneten Bauarbeiten ausgeführt bezw. Zahlungen geleistet worden:

1. Für die Ausführung von rund 81 440 qm Neu- und Umpflasterungen (Großpflaster) in verschiedenen Landesbauamtsbezirken, sowie von rund 420 qm Kleinpflaster in Neunkirchen (Landesbauamt Saarbrücken) wurden im Ganzen verausgabt 673 485 M. 73 Pf.
2. Für den Neu- bezw. Umbau von 3 größeren Brücken in den Landesbauamtsbezirken Saarbrücken, M.-Glabach und Wesel mit je einer Oeffnung und Spannweiten von 5 m, bezw. 5,8 und 10,10 m, sowie für den Umbau einer Brücke über die Niers bei Goch (Landesbauamtsbezirk Wesel) mit 2 Oeffnungen und 18 m Spannweite wurden, einschließlich eines gezahlten Betrages von 450 M. 20 Pf. für Restarbeiten an einem im Jahre 1898 ausgeführten Brückenbau, insgesammt aufgewendet 29 120 M. 45 Pf.
3. für Herstellung von Entwässerungs- und Schutzanlagen, für Fußweganlagen, für Beseitigung von größeren Wolkenbruchschäden und eines Bergsturzes bei Almer zc., sowie an Beihilfen für Gemeinden zur Ausführung von Pflasterungen und Entwässerungsanlagen wurden im Ganzen gezahlt 208 722 M. 13 Pf. Die Ausgaben dieser Etatsposition stellen sich demnach für die angeführten Bauarbeiten, einschließlich der an Gemeinden geleisteten Beihilfen, wie folgt:

a) für Pflasterungen auf	673 485 M. 73 Pf.
b) „ Brückenbauten auf	29 120 „ 45 „
c) „ verschiedene andere Bauausführungen bezw. an Beihilfen an Gemeinden auf	208 722 „ 13 „
zusammen auf	911 328 M. 31 Pf.

Hierzu treten noch die Kosten für Anlage des Grund-
 buchs mit

4 070 „ 96 „ ,

so daß sich eine Gesamtausgabe von 915 399 M. 27 Pf. ergibt.

Gesammtausgabe	915 399 M. 27 Pf.
Von dieser Ausgabe sind auf die oben erwähnte Anleihe verrechnet	660 461 „ 97 „

Hiernach verbleibt eine Ausgabe zu Lasten des ordentlichen Etats von 254 937 M. 30 Pf.

Zu den unter diesem Abschnitte verrechneten größeren Bauausführungen sind von Gemeinden, Korporationen bezw. Privaten an Beiträgen im Ganzen 18 268 M. 71 Pf. gezahlt worden, welche unter Titel IV Nr. 3 des Etats der Straßenverwaltung vereinnahmt sind.

6. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind im Berichtsjahre in Ausfall gekommen:

A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumschimmel bezw. sonstige Beschädigungen defekt geworden sind oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten	9 977 Stück
(einschließlich 3 329 Obstbäume.)	
B. Bäume, welche als der Landwirthschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Anlieger beseitigt wurden	3 083 „
(darunter 370 Pappeln, 1786 Eschen und 336 Ulmen.)	
Summe	13 060 Stück.

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der unter A bezeichneten Bäume und in bisher baumlosen Straßenstrecken	17 487 Stück
(darunter 6 059 Obstbäume.)	
b. an Stelle der unter B bezeichneten Bäume	1 521 „
Summe	19 008 Stück.

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A bezeichneten Bäumen	8 543 M. 75 Pf.
(im Durchschnitt 0,86 M. für den Baum.)	
von den unter B bezeichneten Bäumen	12 884 „ 35 „
(im Durchschnitt 4,18 M. für den Baum.)	
Summe	21 428 M. 10 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der unter a bezeichneten Bäume	28 590 M. 61 Pf.
der unter b bezeichneten Bäume	2 691 „ 25 „
Summe	31 281 M. 86 Pf.

oder durchschnittlich 1 M. 65 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 98 zum größten Theile kleine Baumschulen mit 137 770 Pflänzlingen, worunter 37 092 Pflänzlinge von Obstbäumen.

Aus denselben sind im Berichtsjahre 5738 Stück Bäume verwendet worden, worunter 2384 junge Obstbäume.

Durch Frevel wurden 404 Bäume beschädigt.

20 Baumfrevler sind entdeckt und bestraft worden; gegen einen muthmaßlichen Frevler schwebt noch das Strafverfahren.

Die Reineinnahmen aus der Obstnutzung von Straßenbäumen betrug 62 415 M. 94 Pf. gegen 26 704 M. 74 Pf. im vorhergehenden Jahre.

7. Uebernahme von Provinzialstraßen.

Im Rechnungsjahre 1899 wurde der im Jahre 1897 begonnene Neubau der Straße von Casel über Waldrach nach Neuhintelhaus als Fortsetzung der vormaligen Staats- jetzigen Provinzialstraße Ruwer-Casel fertiggestellt, dem Verkehr übergeben und unter die Provinzialstraßen eingereiht.

In Folge des Neubaus dieses Straßenzuges, welcher durch Beschluß des 38. Rheinischen Provinziallandtags vom 30. Mai 1894 genehmigt wurde, hat die Strecke der Provinzialstraße Trier-Birkenfeld von Station 0,0 bis 11,2 die Bedeutung einer Provinzialstraße verloren und ist in Gemäßheit der von dem Provinziallandtage in dem oben erwähnten Beschlusse hierzu gleichzeitig erteilten Genehmigung nach Fertigstellung der neuen Straße als Provinzialstraße ausgeschieden und den Gemeinden, deren Bann dieselbe durchzieht, als Gemeindestraße übertragen worden.

Die als Provinzialstraße eingegangene Straße hat, wie die oben angegebene Stationirung ergibt, eine Länge von 11,200 km, während die neu ausgebaute Straße nur 8,133 "

lang ist. Hiernach ist also ein Abgang von 3,067 km Straßenlänge zu verzeichnen.

8. Resultat des Finalkassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Etat über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Nach dem von der Rentantur der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1899 aufgestellten Finalkassenabschlusse beträgt die gesammte Einnahme 6 645 389 M. 25 Pf. die Eftausgabe beträgt 6 483 428 " 83 "

Mithin ergibt sich ein Bestand von 161 960 M. 42 Pf.

Hierzu kommen die in 1899 verbliebenen Einnahmereste gegen das Soll mit 8 514 " 79 "

so daß sich der Bestand auf die Summe von 170 475 M. 21 Pf. erhöht.

Diesem Bestande steht jedoch für noch auszuführende Bauarbeiten ein Ausgabereft bei B. „Außerordentliche Ausgaben“ in Höhe von . . . 50 850 " 62 " gegenüber. Nach Abzug dieses Betrages ermäßigt sich also der nachgewiesene Bestand auf die Summe von 119 624 M. 59 Pf.

Diesem Restbestande stehen weitere Ausgaben in der angegebenen Höhe für noch rückständige Bauausführungen und Zins- u. Zahlungen für die Klein- und Großpflaster- u. Anleihen gegenüber, so daß derselbe einen freien bzw. noch verfügbaren Ueberschuß nicht bildet.

Die oben angegebenen Beträge, und zwar:

a. der Bestand von	161 960 M. 42 Pf.
b. die Einnahmesterie gegen das Soll in Höhe von	8 514 " 79 "
c. der Ausgabesterie gegen das Soll in Höhe von	50 850 " 62 "

sind auf das Rechnungsjahr 1900 übertragen bzw. werden in diesem Jahre zur Verrechnung gelangen.

9. Heranziehung der Fabriken zu den Unterhaltungskosten für den Wegebau.

Nach dem Berichte und Antrage des Provinzialausschusses vom 29. November 1898 an den Provinziallandtag sind durch den letzteren die Grundsätze festgelegt worden, nach denen im Allgemeinen die Einziehung der Vorausleistungen stattfinden soll. Hiernach soll eine Heranziehung der beitragspflichtigen Betriebe erst dann erfolgen, wenn der zur Straßenunterhaltung einzufordernde Beitrag mehr als 200 M. beträgt. Ferner sollen mit den Beitragspflichtigen möglichst Verträge abgeschlossen werden, nach denen die Beiträge zu zahlen sind. Endlich sind die letzteren nicht mehr, wie bisher, nach Etatsjahren, sondern nach Kalenderjahren einzufordern.

Da die Beiträge nach dem vorjährigen Berichte bis einschließlich den 31. März 1898 eingefordert waren, so konnte die Feststellung und Einziehung derselben im Rechnungsjahre 1899 nur für den Rest des Kalenderjahres 1898, also für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1898 = $\frac{3}{4}$ Jahre erfolgen. Für diese letztere Zeit sind 133 Betriebe zur Zahlung eines Gesamtbetrages von 76 843 M. 25 Pf. aufgefordert worden. Hiervon haben zur Zeit 113 Betriebe einen Betrag von 58 527 M. 92 Pf. gezahlt, während wegen des Restbetrages von 18 315 M. 33 Pf. mit 20 Betrieben das Streitverfahren bei den Bezirksausschüssen anhängig ist. Zur Zeit bestehen mit 96 Betrieben Verträge, nach welchen die Beiträge an Vorausleistungen zu zahlen sind.

Für die Zeit vom 1. Oktober 1891 bis 31. März 1898 stehen zur Zeit noch 28 442 M. 25 Pf. aus. Auch bezüglich dieses Betrages schweben die Klagen bei den Bezirksausschüssen bzw. dem Oberverwaltungsgerichte.

Es sind demnach bis zum Ablauf des Jahres 1898 im Ganzen 18 315 M. 33 Pf. + 28 442 M. 25 Pf. = 46 757 M. 58 Pf. rückständig, wovon voraussichtlich während des folgenden Etatsjahres etwa $\frac{2}{3}$ mit rund 30 000 M. eingehen werden.

10. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung.

Wie auf Seite 237 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1898/99 angegeben ist, hatte der Sammelfonds am Schlusse des genannten Berichtsjahres:

einen Baarbestand von	70 379 M. 16 Pf.
und ein Depositum von	27 000 " — "
zusammen also ein Vermögen von	97 379 M. 16 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres für Erlöse aus verkauften Grundstücken mit 31 819 " 30 "

so daß die Einnahme eine Gesamtsumme ergibt von 129 198 M. 46 Pf.

Dagegen sind aus dem Sammelfonds für den Ankauf von Grundstücken verausgabt worden 4 391 " 93 "

Der Sammelfonds besitzt mithin am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen von 124 806 M. 53 Pf.

Dieses Vermögen besteht:

1. aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von	27 000 M. — Pf.
2. aus einem Baarbestande von	97 806 " 53 "
zusammen	124 806 M. 53 Pf.

Aus diesem Bestande sind noch folgende Rest-Sollausgaben zu bestreiten:

1. für Erweiterung der Provinzialstraße in Wald bezw. zur Herstellung der Fahrbahn daselbst	292 M. 99 Pf.
2. Beihilfe für den Deichbau zwischen Heerdt und Obercassel	13 300 " — "
3. für Neu- und Umpflasterung im Orte Münster bei Bingen	450 " — "
zusammen	14 042 M. 99 Pf.

Der freie Bestand beträgt mithin	124 806 M. 53 Pf.
abzüglich	14 042 " 99 "
also in Summe	110 763 M. 54 Pf.

11. Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provincial-Strassenverwaltung.

Nach Seite 237 des Berichtes über die Ergebnisse der Provincialverwaltung für 1898/99 hatte der Reservefonds am Schlusse des Berichtsjahres:

einen Baarbestand von	22 121 M. 06 Pf.
und ein Depositum von	60 000 " — "
mithin ein Vermögen von	82 121 M. 06 Pf.

Hierzu treten die Erlöse aus dem Steinbruche bei Fornich für Pacht und Steine mit in Summe

475 " 50 "	82 596 M. 56 Pf.
so daß die Einnahme beträgt	82 596 M. 56 Pf.

Berausgabt wurden aus dem Reservefonds an die Gemeindefasse Andernach für Grund- u. Steuern

51 " 30 "	82 545 M. 26 Pf.
so daß der Reservefonds am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen besitzt von	82 545 M. 26 Pf.

Dieses Vermögen besteht aus:

1. einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von	60 000 " — "
2. aus einem Baarbestande von	22 545 " 26 "
zusammen wie vor	82 545 M. 26 Pf.

B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen. (Unter-Etat A. Neubaufonds.)

Dieser Fonds war zu Beginn des Rechnungsjahres 1899 (vergl. vorigjährigen Verwaltungsbericht Seite 238) überlastet mit 99 785 M. 20 Pf.

Während des genannten Rechnungsjahres sind dem Fonds zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß von	90 000 M.	
b. Zinsen des Depositums	4 125 "	
demnach beträgt die Gesamteinnahme	94 125 "	— "

Nach Abzug dieser Einnahmen verbleibt noch eine Ueberlastung des Fonds um 5 660 M. 20 Pf.,

welche in das nächste Rechnungsjahr übergeht und dort Deckung findet. Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben mußte von dem, bei der Landesbank rentbar angelegten Depositum von 180 000 M. ein Betrag von 100 000 M. zurückgezogen werden, so daß dasselbe jetzt nur noch 80 000 M. beträgt.

Durch diese Zurückziehung ergab sich ein Ausfall an Zinsen des Depositums von 375 M., so daß die Zinsen in diesem Jahre nicht 4500 M., sondern nur 4500—375=4125 M. betragen.

In Folge der starken Inanspruchnahme dieses Fonds ist der etatsmäßige Zuschuß von 50 000 auf 90 000 M. erhöht worden.

Die Ueberlastung des Fonds wird im Laufe des nächsten Rechnungsjahres beseitigt werden.

C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebaues.

Bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebaues war zu Anfang des Berichtsjahres ein verfügbarer Bestand vorhanden von 70 862 M. 03 Pf. (vergl. Seite 238 des vorigjährigen Berichts.)

Dem Fonds sind im Rechnungsjahre zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß von	350 000 "	— "
b. die Zinsen der Depositen von 500 000 M. (300 000 M. für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1899 zu 2% und vom 1. Januar 1900 bis 31. März 1900 zu 2 ¹ / ₂ % sowie 200 000 M. zu 2 ¹ / ₂ %)	11 375 "	— "
c. Ersparnisse an früheren Bewilligungen in Folge Nichtausführung oder billigerer Herstellung der betreffenden Wege	42 554 "	42 "

mithin Einnahme einschl. des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes 474 791 M. 45 Pf.

Die Bewilligung an Beihilfen betrug nach der beifolgenden Uebersicht im Ganzen 402 716 " 97 "

so daß am Schlusse des Rechnungsjahres ein Bestand von 72 074 M. 48 Pf. verblieben ist.

Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß nach:

a. einen Baarbestand von	73 877 M. 74 Pf.
b. Depositen	500 000 " — "
c. Resteinnahme für auf Rechnung der Gemeinden gebaute Wege	160 549 " — "
zusammen	734 426 M. 74 Pf.
Auf diesem Betrage lasten noch Bewilligungen (Restausgaben) von	662 352 " 26 "
mithin freier Bestand wie vor	72 074 M. 48 Pf.

Die vorangegebenen Beihilfen sind auf Grund der Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Reglements für das Straßenbauwesen in der Rheinprovinz vom 12. Dezember 1890, betreffend die Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebaues, bewilligt worden.

Der Fonds A dient zur Unterstützung solcher Gemeinden, welche die ihnen obliegende gemeine Wegebaulast ohne Beihilfe nicht zu tragen vermögen, und der Fonds B zur Förderung des Neubaus wichtigerer Gemeinde- und Kreiswege.

Bei beiden Fonds sind die Mittel von 100 000 M. bzw. 250 000 M. einschließlich 11 375 M. Zinsen der Depositen zur Vertheilung gelangt.

Die Mehrbewilligungen von 41 341 M. 97 Pf. wurden aus dem Bestande des Vorjahres gedeckt.

Der in Gemäßheit des § 11 der vorbezogenen Bestimmungen durch die diesseitigen Organe auf Rechnung der Gemeinden in 1897 begonnene Wegbau Mayen-Weibern wurde im Laufe des Berichtsjahres fertig gestellt; der Bau des Weges Oberbillig-Kehlingen, welcher mit Beihilfe des Reiches und der Provinz durch die Kreise Saarb. und Trier Land unter diesseitiger Oberleitung ausgeführt wird, ist wesentlich gefördert worden.

Die Vertheilung der Bewilligungen auf die einzelnen Regierungsbezirke und Kreise war folgende:

1. Regierungsbezirk Aachen	11 375
2. " Bonn	42 551
3. " Köln	47 791
4. " Düsseldorf	402 716
5. " Elberfeld	72 074

Nr.	Kreis.	Bewilligt aus Fonds		Gesamt- betrag.	Nr.	Kreis.	Bewilligt aus Fonds		Gesamt- betrag.
		A	B				A	B	
					bezw. aus dem Bestande vom vorigen Jahre.				
					M. S.				

Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen Land	500	—	500
2	Düren	1 700	8 000	9 700
3	Erfelenz	2 050	—	2 050
4	Heinsberg	1 800	600	2 400
5	Malmedy	9 505	3 700	13 205
6	Montjoie	990	1 000	1 990
7	Schleiden	275	—	275
	Summe	16 820	13 300	30 120

Regierungsbezirk Köln.

1	Bergheim	—	5 000	5 000
2	Bonn Land	—	1 500	1 500
3	Euskirchen	2 500	6 700	9 200
4	Gummersbach	5 105	10 670	15 775
5	Köln Land	—	1 710	1 710
6	Mülheim a. Rhein	1 730	5 000	6 730
7	Rheinbach	3 130	—	3 130
8	Siegkreis	3 183	3 747 50	6 930 50
9	Waldbroel	1 000	12 950	13 950
10	Wipperfürth	700	5 000	5 700
	Summe	17 348	52 277 50	69 625 50

Regierungsbezirk Coblenz.

1	Adenau	1 650	5 270 10	6 920 10
2	Ahrweiler	2 440	8 000	10 440
3	Altenkirchen	5 970	14 635	20 605
4	Coblenz Land	—	2 800	2 800
5	Cochern	800	—	800
6	Kreuznach	560	—	560
7	Mayen	1 330	1 800	3 130
8	Neuwied	2 350	—	2 350
9	Simmern	2 695	3 900	6 595
10	St. Goar	4 250	14 000	18 250
11	Wehlar	1 154	3 270	4 424
12	Zell	1 333	2 105 50	3 438 50
	Summe	24 532	55 780 60	80 312 60

Regierungsbezirk Trier.

1	Berncastel	3 535	4 724 87	8 259 87
2	Bitburg	6 750	20 100	26 850
3	Daun	7 080	—	7 080
4	Merzig	2 460	—	2 460
5	Ottweiler	3 100	4 300	7 400
6	Prüm	7 189	13 250	20 439
7	Saarbrüden	900	17 170	18 070
8	Saarburg	1 700	28 070	29 770
9	Saarlouis	2 700	2 000	4 700
10	Trier Land	3 440	6 060	9 500
11	St. Wendel	2 820	8 000	10 820
12	Wittlich	1 100	2 865	3 965
	Summe Trier	42 774	106 539 87	149 313 87
	" Köln	17 348	52 277 50	69 625 50
	" Düsseldorf	6 625	66 720	73 345
	" Coblenz	24 532	55 780 60	80 312 60
	" Aachen	16 820	13 300	30 120
	Summe überhaupt	108 099	294 617 97	402 716 97

Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Cleve	1 000	3 400	4 400
2	Düsseldorf Land	500	—	500
3	Essen Land	—	7 330	7 330
4	M.-Gladbach Land	1 000	—	1 000
5	Grevenbroich	—	4 000	4 000
6	Lennepe	2 830	8 370	11 200
7	Metmann	—	4 430	4 430
8	Moers	300	7 000	7 300
9	Mülheim a. d. Ruhr	—	4 330	4 330
10	Neuß	—	2 000	2 000
11	Ruhrort	—	8 700	8 700
12	Solingen	995	17 160	18 155
	Summe	6 625	66 720	73 345

D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1899.

Es gelangten im Ganzen 11 Unfälle zur Anmeldung. Hiervon führten 2 zur Festsetzung und Zahlung der gesetzlichen Renten, in 3 Fällen wurde eine Entschädigungspflicht abgelehnt, während die übrigen 6 Fälle dadurch ihre Erledigung fanden, daß nach Ablauf der ersten 13 Wochen vom Eintritt des Unfalles ab wieder vollständige Erwerbsfähigkeit eingetreten war.

Die im vorjährigen Verwaltungsbericht als noch schwebend bezeichneten 2 Unfälle sind im Berichtsjahre durch Abweisung des Rentenanspruchs erledigt worden.

Aus dem Vorjahre sind 23 Rentenempfänger in das Jahr 1899 übernommen worden, wovon zwei im Laufe des Jahres soweit wieder hergestellt waren, daß die Zahlung der Rente eingestellt werden konnte.

Während des Berichtsjahres wurde von den Verletzten in fünf Fällen die Entscheidung des Schiedsgerichts angerufen.

Die von letzterem getroffenen Entscheidungen sind sodann noch in zwei Fällen durch Rekurs beim Reichs-Versicherungsamte angefochten worden.

Die Kosten der Versicherung haben im Ganzen betragen 2896 M. 95 Pf. gegen 3053 M. 18 Pf. im Vorjahre.

Hiervon entfallen auf:

a) gezahlte Entschädigungen

1. Kosten des Heilverfahrens	20 M. 09 Pf.
2. Renten an Verletzte	2 031 „ 26 „
3. Renten an Wittwen Getödteter	479 „ 40 „
4. Renten an Kinder Getödteter	112 „ 80 „

Summe 2 643 M. 55 Pf.

b) Kosten der Unfall-Untersuchungen

86 „ 45 „

c) Schiedsgerichtskosten

156 „ 95 „

d) Verwaltungskosten (Botenlöhne)

10 „ — „

zusammen 2 896 M. 95 Pf.

E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

1. Der Eisenbahnfonds hatte

Einnahmen:

a) Bestand aus dem Vorjahre (vergleiche Seite 242 des vorjährigen Berichts).	101 344 M. 37 Pf.
b) Etatsmäßiger Zuschuß	60 000 „ — „

zusammen 161 344 M. 37 Pf.

Uebertrag 161 344 M. 37 Pf.

Ausgaben:

Zinsenzuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Kleinbahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtags	65 718 „ 08 „
mithin Bestand	95 626 M. 29 Pf.

Der von dem 38., 39. und 40. Provinziallandtag dem Provinzialauschuß zur Bewilligung von Kleinbahndarlehen zur Verfügung gestellte Kredit von 18 Millionen Mark ist erschöpft. Auf Grund der Beschlüsse des 41. Rheinischen Provinziallandtags wurden aus Mitteln der Landesbank im Berichtsjahre folgende Darlehen bewilligt:

1. der Düren'er Dampfstraßenbahn = Aktiengesellschaft zu Düren für die Kleinbahn Birkesdorf = Merken das seiner Zeit aus dem 18 Millionenfonds für diese Kleinbahn bereit gestellte Darlehen von	120 000 M. — Pf.
2. der Stadtgemeinde Köln für die Rheinuferbahn Köln = Bonn, Brühl = Wesseling und Dransdorf = Güterbahnhof Bonn . . .	1 000 000 „ — „
3. dem Kreise Merzig unter Zurückziehung des demselben seiner Zeit aus dem 18 Millionenfonds bewilligten Darlehens von 392 000 M. für die Kleinbahn Merzig = Büschfeld als Beteiligte der Provinz an diesem Bahnunternehmen . . .	331 890 „ — „

Die Form der Beteiligung steht noch nicht fest, da die bezüglichen Verhandlungen mit dem Kreise Merzig und mit der Staatsregierung, welche letztere sich gleichfalls an dem Unternehmen beteiligt, noch nicht zum Abschlusse gebracht sind.

Mithin Gesamtbetrag der Bewilligungen 1 451 890 M. — Pf.

Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßen behufs der Herstellung und des Betriebes von Bahnen wurde in nachbezeichneten Fällen erteilt:

- der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saarthal zu St. Johann für eine Kleinbahn St. Johann = Dudweiler = Sulzbach = Friedrichsthal,
- der Kontinentalen Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft zu Berlin zur Verlängerung der Kleinbahn Neumühl = Dinslaken,
- der Stadtgemeinde Düsseldorf für eine Kleinbahn Düsseldorf = Rath,
- derselben für eine Kleinbahn Düsseldorf = Gerresheim,
- der Kontinentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu Nürnberg für eine Kleinbahn Bohwinkel = Mettmann,
- den Gemeinden Langenberg, Steele, Niederbonsfeld, Ueberruhr, Kupferdreh und Byfang für eine elektrische Kleinbahn von Langenberg nach Steele mit Abzweigung von Mierenhof nach Hattingen,
- dem Kreise Geldern für eine Kleinbahn Kempen = Straelen = Kevelaer.

Die früher erteilte Zustimmung zur Straßenbenutzung wurde übertragen:

- für die Kleinbahn Ehrenbreitstein = Arenberg von der Bröltthaler Eisenbahn-Aktiengesellschaft zu Hennef auf die Coblenzer Straßenbahngesellschaft,
- für die Kleinbahn Niederlahnstein = Ballendar von der Firma Havestadt & Contag zu Wilmersdorf ebenfalls auf die Coblenzer Straßenbahngesellschaft,

3. für die Kleinbahn Bonn-Mehlem von der Kommanditgesellschaft Havestadt, Contag & Cie. zu Bonn auf die Rheinisch-Westfälische Bahngesellschaft zu Berlin,
4. für die Kleinbahn Neumühl-Dinslaken von der Firma Hiedemann & Cie zu Köln auf die Continentale Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft zu Berlin.

F. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke.

1. Das Rechnungsergebniß über die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten für die Zeit vom 1. April 1899 bis zum 31. März 1900 ist folgendes:

A. Einnahme.

Bestand aus dem Vorjahre	241 927 M. 57 Pf.
Titel I Nr. 1. Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirthschaftlicher Lehranstalten	12 600 " — "
" " 2. Pacht zc. des Rittergutes Desdorf	5 283 " 75 "
" " 3. Zinsen der Lehrpensionsfonds der Landwirthschaftsschulen zu Wittburg und Cleve	3 437 " 92 "
" " 4. Zinsgewinn des Meliorationsfonds	53 272 " 52 "
" " 5. Zuschüsse aus Provinzialmitteln für landwirthschaftliche Zwecke:	
a. aus Titel IV des Haupt-Etats zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirthschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden	100 044 " 35 "
b. aus demselben Fonds zur Förderung landwirthschaftlicher Zwecke	46 000 " — "
c. aus Titel II des Hauptetats für dieselben Zwecke	187 460 " — "
Besondere vom 40. Rheinischen Provinziallandtag bewilligte Beihilfen zur Regulirung der unteren Sieg (85 000 M.) und des Mittelbaches (20 000 M.)	105 000 " — "
Summe	755 026 M. 11 Pf.

B. Ausgabe.

Titel I Nr. 1. Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Winterschulen	78 050 M. — Pf.
" " 2. Zuschüsse für die Landwirthschaftsschulen zu Wittburg und Cleve je 4500 M.	9 000 " — "
" " 3. Zuschuß zum Pensionsetat für die bei den Landwirthschaftsschulen zu Wittburg und Cleve angestellten Lehrer	9 444 " 54 "
" " 4. Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Versuchstationen Bonn und Kempen je 3000 M.	6 000 " — "
" " 5. Zur Förderung landwirthschaftlicher Zwecke (Meliorationen, Hebung der Pferde-, Rindvieh- und Fischzucht zc.)	196 094 " 75 "
Zu übertragen	298 589 M. 29 Pf.

	Uebertrag	298 589 M. 29 Pf.
Titel I Nr. 6. Zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirthschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden der Provinz (Nothstandsfonds)	71 759	" 04 "
" " 7. Zur Erhaltung der Hofgebäude in Desdorf 2c.	5 062	" 90 "
" " 8. Für die Provinzial-Weinbauschule in Trier	19 510	" — "
Außerordentliche Beihilfe zur Regulirung der unteren Sieg und des Mittelbaches (siehe entsprechende Einnahme-Position)	20 000	" — "
	Summe	414 921 M. 23 Pf.
Die Einnahme beträgt	755 026	M. 11 Pf.
" Ausgabe "	414 921	" 23 "
	bleibt Bestand	340 104 M. 88 Pf.,

welcher auf das Jahr 1900 übertragen worden ist.

Von dem Bestand entfallen auf:

den landwirthschaftlichen Fonds (Titel I Nr. 5 der Ausgabe)	158 096	M. 16 Pf.
" Nothstandsfonds (Titel I Nr. 6 der Ausgabe)	96 602	" 86 "
das Gut Desdorf	405	" 86 "
Restbetrag der Beihilfe zur Regulirung der Sieg und des Mittelbaches	85 000	" — "
	Summe	340 104 M. 88 Pf.

Die bei den erstgenannten beiden Fonds verbliebenen Bestände sind fast bis zur vollen Höhe mit früheren Bewilligungen belastet.

Zu Nr. 5a der Einnahme ist zu bemerken, daß der Betrag von 44 M. 35 Pf. aus einer ersparten und zurückgezahlten Beihilfe herrührt.

Ueber die Angelegenheiten der Weinbauschulen, der landwirthschaftlichen Winterschulen, der Landwirthschaftsschulen, sowie des Gutes Desdorf liegen besondere Verwaltungsberichte unter den Abschnitten G und H vor.

2. Zur Bewilligung von Beihilfen für landwirthschaftliche Unternehmungen standen dem Provinzialausschusse im Etatsjahre 1899 zur Verfügung:

a. der Fonds (Titel I Nr. 5 des Etats)	179 493	M. 38 Pf.
b. der Nothstandsfonds (Titel I Nr. 6 des Etats)	100 000	" — "
c. Kredit aus dem Vorjahre, im Laufe des Jahres hinzugetretene Ersparnisse und Verzichtleistungen auf Beihilfen, sowie Mehreinnahmen vom Zinsgewinn des Meliorationsfonds	33 370	" 74 "
	Summe	312 864 M. 12 Pf.

Aus diesem, dem Provinzialausschusse im Ganzen zur Verfügung gewesenem Kredite sind im Berichtsjahre, wie in den beiden früheren Etatsjahren, Bewilligungen ausgesprochen für folgende Bezirke der Provinz:

I. Das Eifelgebiet (Eiselfonds).

II. Das Gebiet des sogenannten Westfonds (Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Bergisches Land, Bönninghardt, Hessisches Hinterland).

III. Die übrigen Theile der Provinz (Allgemeiner landwirthschaftlicher Fonds).

I. Eifelfonds.

In der in Coblenz am 3. Juni 1899 stattgehabten Konferenz wurden gemeinschaftlich mit Vertretern der Königlichen Staatsregierung für die im Eifelgebiet auszuführenden Meliorationen und sonstigen wirthschaftlichen Maßnahmen folgende Beihilfen bewilligt, welche gemäß Beschlusses des Provinzialausschusses vom 25. Juli 1899 mit einem Drittel auf Provinzialfonds übernommen worden sind:

A. Für Nachbesserungen an Eifelmeliorationen:

1. im Regierungsbezirk Aachen	650 M.
2. " " Coblenz	1200 "
3. " " Trier	3150 "
Summe	5000 M.

B. Für Feldgrasbau:

1. im Regierungsbezirk Aachen	6 000 M.
2. " " Coblenz	6 000 "
3. " " Trier	6 000 "
Summe	18 000 M.

C. Zu den Ankaufs- und Einrichtungskosten einer Torfstreuofabrik auf dem Mürkenbacher Moore im Eifelgebiete des Regierungsbezirks Trier .

11 000 M.

D. Für mit Zusammenlegung verbundene Meliorationen:

1. für die Zusammenlegungssache Dorfel, Kreis Adenau	7 000 M.
2. " " " Gelenberg, Kreis Adenau	8 491 "
3. " " " Bodenbach, Kreis Adenau	1 400 "
4. " " " Boos, Kreis Mayen	6 780 "
5. " " " Ulmen, Kreis Cochem	5 250 "
6. " " " Gillesheim, Kreis Daun	15 966 "
7. " " " Gillenfeld-Strohn, Kreis Daun	10 826 "
8. " " " Ugerath, Kreis Daun	7 600 "
9. " " " Sarmersbach, Kreis Daun	7 040 "
10. " " " Bogberg, Kreis Daun	7 360 "
11. " " " Weinhausen, Kreis Daun	7 280 "
12. " " " Seiverath, Kreis Prüm	2 500 "
Summe	87 493 M.

E. Für sonstige Meliorationsprojekte:

1. für Drainage von Ackerländereien in Krewinkel, Kreis Malmedy	240 M.
2. desgl. in Binningen, Kreis Cochem	4 250 "
3. " " Forst-Binningen, Kreis Cochem	2 300 "
4. " " Brohl, Kreis Cochem	885 "
5. " " Dünnfus, Kreis Cochem	1 650 "
6. " " Kail, Kreis Cochem	1 750 "
7. " " Lünebach, Kreis Prüm	1 410 "
8. " " Fleringen II, Kreis Prüm	822 "

Zu übertragen 13 307 M.

	Uebertrag	13 307 M.
9. desgl. in Bayern IV, Kreis Prüm	1 620	"
10. " " Stadthyll, Kreis Prüm	2 310	"
11. " " Büdesheim, Kreis Prüm	2 238	"
12. " " Roth, Kreis Prüm	1 680	"
13. " " Anw, Kreis Prüm	1 650	"
14. " " Bergweiler, Kreis Wittlich	750	"
15. für Entwässerung einer Parzelle in Walberthal, Kreis Schleiden	228	"
16. " " von Ackergrundstücken in Rothländer, " "	1 200	"
17. " " " " " Tondorf, " "	2 500	"
18. " " " Wiesen in Binsfeld, Kreis Wittlich	2 800	"
19. " " " " " Röhl, Kreis Bitburg	1 050	"
20. " Drainage " " " Udenbreth, Kreis Schleiden	4 800	"
21. " " " " " Niederadenau, Kreis Adenau	660	"
22. " " von Wiesen in Uersfeld, Kreis Adenau	288	"
23. " " einer Neblandsfläche in Bodenbach, Kreis Adenau	222	"
24. " Wiesenverbesserung und Bachregulirung in Wolsfeld, Kr. Bitburg	1 650	"
25. " " " " " Oberfail II, Kreis Wittlich	4 020	"
26. für Wiesenverbesserung und Bachregulirung in Oberfail III, Kreis Wittlich	1 427	"
27. für Anlage einer Viehweide in Brück, Kreis Daun	1 800	"
28. " Erweiterung einer Wiefengenossenschaft in Oberbettingen, Kreis Daun	1 500	"
29. " Unwanblung von Wald in Wiese in Burg, Kreis Wittlich	1 300	"
	<u>Summe</u>	<u>49 000 M.</u>

Wiederholung:

A. Für Nachbesserungen	5 000	M.
B. " Feldgrasbau	18 000	"
C. " Ankauf zc. einer Torfstreuofabrik	11 000	"
D. " mit Zusammenlegung verbundene Meliorationen	87 493	"
E. " sonstige Projekte	49 000	"

Summe der Bewilligungen aus dem Eifelfonds 170 493 M.

Von dieser Summe entfallen $\frac{2}{3}$ auf Staatsfonds = 113 662 M. und $\frac{1}{3}$ auf Provinzialfonds = 56 831 M.

II. Westfonds.

Zur Hebung der Land- und Forstwirthschaft in den ärmeren Gegenden der Rheinprovinz außerhalb der Eifel (Westfondsgebiet) wurden in der Coblenz'er Konferenz am 3. Juni 1899 aus Staats- und Provinzialmitteln insgesamt 166 666 M. Beihilfen vereinbart, welche der Provinzialauschuß in der Sitzung vom 25. Juli 1899 zu der für die Provinz in Aussicht genommenen Höhe von 96 666 M. bewilligt hat und zwar:

A. Für den Hochwald.

1.	Für Flachs- und Hanfbau	400 M.
2.	" Obstbau	400 "
3.	" Aufforstungszwecke und Waldwege	5 000 "
4.	" die Molkereien in Hottenbach und Rhauen, Kreis Berncastel	6 000 "
5.	" eine Feldgrasanlage in Hermesfeil, Landkreis Trier	3 300 "
6.	" Drainage von Ackerland in Menningen, Kreis Merzig	1 440 "
	Summe	16 540 M.

B. Für den Hunsrück.

1.	Für Feldgrasbau	2 000 M.
2.	" Flachsbau	1 500 "
3.	" Obstbau	1 000 "
4.	" Aufforstungen und Waldwege	900 "
5.	Für Drainage von Ackerländereien in Pfalzfeld Kreis St. Goar	1 890 "
6.	" " " " " Launenhäusen, " Zell,	900 "
7.	" " " " " Hirschfeld, " "	2 450 "
8.	" " " " " Wischheim, " Simmern,	900 "
9.	" " " " " Laudert, " St. Goar,	480 "
10.	" " " " " Argenthal, " Simmern,	1 750 "
11.	" " " " " Bubach, " "	2 175 "
12.	" " " " " Haffelbach, " "	850 "
13.	" " " " " Horn, " "	575 "
14.	" " " " " Kiffelbach, " "	4 250 "
15.	" " " " " Klosterhumbd " "	2 235 "
16.	" " " " " Neuerkirch, " "	1 725 "
17.	" " " " " Ohlweiler II, " "	550 "
18.	" " " " " " III, " "	350 "
19.	" " " " " einer Oblandsfläche " Reich, " "	675 "
20.	" eine Feldgrasanlage " Heizenbach, " "	625 "
21.	" " " " " Morshausen, " St. Goar	475 "
22.	" " Molkereianlage " Kiffelbach " Simmern,	2 500 "
	Summe	30 755 M.

C. Für den Westerwald.

1.	Für Feldgrasbau	300 M.
2.	" Flachsbau	500 "
3.	" Obstbau	500 "
4.	" Aufforstungen und Waldwege	1 200 "
5.	Drainage von Ackerländereien in Birnbach, Kreis Altenkirchen,	2 500 "
6.	" " " " " Wolmerfen, " "	3 000 "
7.	" " " " " Flammersfeld, " "	408 "
8.	" " " " " Hauroth " Neuwied	2 010 "
9.	" " " " " Niederhofen " "	1 650 "
10.	" " " " " Oberdreis " "	870 "
	Zu übertragen	12 938 M.

		Uebertrag	12 938 M.
11.	Drainage von Ackerländereien in Rodenbach	Kreis Rheinwied	700 "
12.	" " " " Weroth	" "	2 370 "
13.	" " " " Woldert	" "	1 788 "
		Summe	17 796 M.

D. Für das Bergische Land.

1.	Für technische Vorarbeiten im Wiesenbau im Kreise Waldbröl . . .	750 M.
2.	" Hebung des Obstbaues in den Kreisen Solingen, Waldbröl und Gummersbach $1000 + 350 + 900 =$	2 250 "
3.	Für die Molkereigenossenschaft in Wiehl, Kreis Gummersbach . . .	2 000 "
4.	" Hebung der Ziegenzucht in den Kreisen Solingen und Lennep $2000 + 1200 =$	3 200 "
5.	Ankauf und Aufforstung von Buschländereien	15 965 "
	Summe	24 165 M.

E. Für die Bönninghardt.

1.	Für Futterbau	600 M.
2.	" Obstbau	800 "
3.	" Bezug künstlicher Düngemittel	5 000 "
4.	" Prämierung verbesserter Stalleinrichtungen	400 "
	Summe	6 800 M.

F. Für das Hessische Hinterland.

1.	Für Feldgrasbau in den Gemeinden Bellersdorf und Erda $211 + 211 =$	422 M.
2.	" Obstbau	188 "
	Summe	610 M.

Wiederholung.

A.	Für den Hochwald	16 540 M.
B.	" " Lunsrück	30 755 "
C.	" " Westerwald	17 796 "
D.	" das Bergische Land	24 165 "
E.	" die Bönninghardt	6 800 "
F.	" das Hessische Hinterland	610 "
	Summe der Bewilligungen aus dem Westfonds	96 666 M.

III. Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds.

Der nach Abzug vorstehender Bewilligungen von $56\,831 + 96\,666$ M. aus dem Gesamtkredit von $312\,864$ M. 12 Pf. verbleibende Rest von $159\,367$ M. 12 Pf. bildet den allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds. Aus diesem wurden folgende Beihilfen bewilligt:

A. Die vor Beginn des Statsjahres bereits bewilligten feststehenden Beihilfen für das Jahr 1899:

1. zur Hebung der Rindviehzucht	30 000 M. — Pf.,
deren Vertheilung unten näher angeführt ist.	
2. zur Befoldung der Weinbauwanderlehrer	5 500 " — "
3. für den Rheinischen Fischereiverein	2 000 " — "
4. " Unterstützung von Wasser- bezw. Thalsperrgenossen-	
schaften (Niers 3000 M., Erft 2400 M., Thalsperre,	
Kreis Lennepe 6000 M.).	11 400 " — "
5. für die landwirthschaftliche Winterschule zu Bergheim	300 " — "
6. " " " " " " Waldbröl	900 " — "
7. " " Gemüsebauschule zu Breyell	2 792 " 92 "
8. " Beitrag zum Moorkulturverein	20 " — "
9. " das Internat der landwirthschaftl. Winterschule Saarburg	950 " — "
10. " die Eindeichung der Itter-Himmelgeister-Niederung	6 500 " — "
11. " Hebung der Pferdezzucht	8 000 " — "
12. " Deichverstärkungsarbeiten in den Kreisen Rees, Moers,	
Cleve und Neuß	8 000 " — "
13. " Hebung des Gemüse- und Obstbaues an den Rheinischen	
Bauernverein	1 200 " — "
Summe	77 562 M. 92 Pf.

B. In der Sitzung des Provinzialausschusses vom 25. Juli 1899 wurden folgende Beihilfen bewilligt:

1. Für die mit Zusammenlegung verbundenen Meliorationen in Lürheim, Kreis Düren	3 000 M.
2. desgl. in Soller, Kreis Düren	1 000 "
3. " " Bodendorf, Kreis Ahrweiler	1 000 "
4. " " Sinzig, Kreis Ahrweiler	500 "
5. " " Niederembt, Kreis Bergheim	1 500 "
6. " " Volkshoven, Kreis Köln	500 "
7. " " Billig, Kreis Euskirchen	600 "
8. " " Obergartzem, Kreis Euskirchen	500 "
9. " " Sakvey-Firmenich, Kreis Euskirchen	500 "
10. für Prämiiirung von Dungstättenanlagen:	
a) im Regierungsbezirk Aachen in den Kreisen Montjoie, Malmedy, Schleiden, Düren, Geilentrirchen, Heinsberg, Jülich (200+250+300+150+200+200+150) =	1 450 "
b) im Regierungsbezirk Coblenz in den Kreisen Simmern, Zell, Altmerskirchen, Neuwied, Cochem, Ahrweiler, St. Goar, Kreuznach (300+300+300+300+280+300+300+30) =	2 110 "
c) im Regierungsbezirk Köln in den Kreisen Gummersbach, Waldbröl, Wipperfürth, Bergheim, Euskirchen, Sieg, Müllheim a. Rhein, Rheinbach (300+200+1200+300+300+300+250+100) =	2 950 "
d) im Regierungsbezirk Düsseldorf in den Kreisen Solingen Land, Lennepe, Moers, Gladbach, Grevenbroich, Krefeld Land (300+300+400+40+300+200) =	1 540 "
Zu übertragen	17 150 M.

Uebertrag 17 150 M.

e)	im Regierungsbezirk Trier in den Kreisen Wittlich, Daun, Prüm, Wittlich, Merzig, Ottweiler, Saarburg, Berncastel, Saarbrücken, Saarlouis, Trier Land, St. Wendel (600 + 300 + 300 + 300 + 300 + 300 + 250 + 200 + 200 + 200 + 200 + 300) =	3450	"
11.	zur Hebung der Schweinezucht:		
a)	im Kreise Montjoie	200	"
b)	" " Ottweiler	100	"
12.	zur Hebung der Ziegenzucht:		
a)	im Kreise Gummersbach	200	"
b)	" " Moers	500	"
c)	" " Essen Land	1800	"
d)	" " Ruhrort in den Gemeinden Sterkrade, Balsum, Hiesfeld, Meiderich, Hamborn (600 + 75 + 100 + 150 + 50) =	975	"
e)	im Kreise Geldern in der Gemeinde Kervenheim	75	"
f)	" " Düsseldorf Land in der Gemeinde Eller	75	"
g)	" " Grevenbroich in der Gemeinde Wickrath	570	"
13.	zur Hebung der Fischzucht:		
a)	dem Kreisfischereiverein zu Mayen	250	"
b)	für Fischteichanlagen in Niederkölzen, Kreis Altkirchen	300	"
c)	im Regierungsbezirk Düsseldorf	1000	"
14.	zur Hebung der Bienenzucht:		
a)	im Regierungsbezirk Coblenz	400	"
b)	dem Rheinischen Bienenzuchtverein	800	"
15.	für die Haushaltungsschulen:		
a)	in St. Bith, Kreis Malmedy	1 000	"
b)	" Niederzissen, Kreis Ehrweiler	80	"
c)	" Wallerfangen, Kreis Saarlouis	600	"
16.	zur Erhaltung der Rebschule in Berncastel	200	"
17.	" Veranstaltung von Webeunterrichtskursen im Regierungsbezirk Coblenz	1 000	"
18.	" Errichtung einer Molkerei in Verlum, Landkreis Bonn	1 000	"
19.	für Flußregulirungen:		
a)	zur Regulirung der Nahe, Kreis Krenznach	1 000	"
b)	" " " " Agger, Kreis Gummersbach	1 800	"
c)	" " " " oberen Issel, Kreis Nees	13 000	"
d)	" " " " des Bruchhaufener Leitgrabens, Kreis Ruhrort	1 300	"
20.	zur Verlängerung des Rheindammes bei Wiesdorf, Kreis Solingen	5 000	"
21.	" Beseitigung von Wasserschäden im Altlaybachthale, Kreis Zell	1 200	"
22.	" Entwässerung des Hönninger Bruchs, Kreis Grevenbroich	3 000	"
23.	" Ent- und Bewässerung einer Ackerfläche in Mehldorf, Landkreis Trier	1 650	"
24.	desgl. in Rewel, Landkreis Trier	1 775	"
	Summe	61 450	M.

C. In der Sitzung vom 14. November 1899 wurden bewilligt:

zum Ausbau der kleinen Niers im Kreise Geldern 9 300 M. — Pf.

Wiederholung.

A. Feststehende Beihilfen	77 562 M. 92 Pf.
B. Beschluß des Provinzialausschusses vom 25. Juli 1899 =	61 450 " — "
C. Beschluß des Provinzialausschusses vom 14. November 1899 =	9 300 " — "
Summe der Bewilligungen aus dem allgemeinen landwirthschaftlichen Fonds	148 312 M. 92 Pf.

Zusammenstellung.

I. Bewilligungen aus dem Eiselfonds	56 831 M. — Pf.
II. " " " Westfonds	96 666 " — "
III. " " " allgemeinen landwirthschaftlichen Fonds . .	148 312 " 92 "
Gesamtbewilligungen	301 809 M. 92 Pf.
Es standen zur Verfügung	312 864 M. 12 Pf.
Bewilligt wurden	301 809 " 92 "
Bleiben	11 054 M. 20 Pf.

als Kredit in Rest, welche im nächsten Jahre zur Verwendung gelangen.

Der aus dem allgemeinen landwirthschaftlichen Fonds ausgesonderte Betrag zur Hebung der Rindviehzucht im Betrage von 30 000 M. (siehe Abschnitt III, A 1) zu dem noch der aus dem Vorjahre verbliebene Restbetrag von 698 M. und ferner durch Verzichtleistungen auf Beihilfen eingetretene Ersparnisse im Betrage von 1562 M. hinzugekommen sind, ist zur Gesamtsumme von 32 260 M. zufolge Beschlusses des Provinzialausschusses vom 30. Mai 1899, wie folgt, vertheilt worden:

1. Regierungsbezirk Aachen:	
in den Kreisen Aachen Land, Düren, Erkelenz, Eupen, Geilenkirchen, Heinsberg, Jülich, Malmedy, Montjoie, Schleiden (300 + 250 + 500 + 300 + 100 + 750 + 150 + 1100 + 900 + 800) =	5 150 M.
2. Regierungsbezirk Coblenz:	
in den Kreisen Adenau, Ahrweiler, Altenkirchen, Coblenz Land, Cochem, St. Goar, Mayen, Meisenheim, Neuwied, Simmern, Wehlar, Zell (1200 + 400 + 500 + 250 + 350 + 800 + 450 + 100 + 600 + 750 + 600 + 500) =	6 500 "
3. Regierungsbezirk Köln:	
in den Kreisen Bonn Land, Euskirchen, Mülheim a. Rh., Gummersbach, Sieg, Waldbroel, Wipperfürth (130 + 300 + 400 + 600 + 350 + 350 + 550) =	2 680 "
4. Regierungsbezirk Düsseldorf:	
in den Kreisen Essen Land, Gladbach, Krefeld Land, Lenney, Mettmann, Moers, Neuß, Rees, Solingen, Düsseldorf Land, Grevenbroich (350 + 155 + 150 + 700 + 75 + 300 + 300 + 200 + 400 + 75 + 50) =	2 755 "
5. Regierungsbezirk Trier:	
in den Kreisen Berncastel, Wittlich, Daun, Merzig, Ottweiler, Prüm, Saarlouis, Saarburg, Saarbrücken, Trier Land, St. Wendel, Wittlich (550 + 400 + 900 + 400 + 600 + 650 + 200 + 350 + 225 + 600 + 700 + 500) =	6 075 "
Zu übertragen	23 160 M.

	Uebertrag	23 160 M.
6. dem Landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen für die Bestrebungen seiner Zuchtverbände zur Hebung der Rindviehzucht . . .		8 040 „
7. zur Unterstützung der Kreisviehhefassen in Cochem, Altenkirchen, Mayen, Prüm und Wittburg		1 060 „
	Summe	<u>32 260 M.</u>

G. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirthschaftliche Winterschulen, Landwirthschaftsschulen).

I. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.

Das siebente Schuljahr wurde mit 27 Schülern eröffnet, zu welchen noch 2 im Laufe des Schuljahres hinzutraten, wogegen 4 wegen häuslicher Verhältnisse ausschieden, so daß am Schlusse des Etatsjahres noch ein Bestand von 25 Schülern vorhanden war, von welchen 23 im Internat der Anstalt untergebracht waren; 4 dieser Schüler besuchten die Anstalt im zweiten Jahre.

Der Heimathsangehörigkeit nach waren

4	Schüler aus dem Landkreise Trier,
1	„ „ „ Stadtkreise „
2	„ „ „ Kreise Wittlich,
2	„ „ „ „ Saarburg,
7	„ „ „ „ Zell,
2	„ „ „ „ St. Goar,
1	„ „ „ „ Cochem,
1	„ „ „ „ Hrweiler,
1	„ „ „ „ Wittburg,
1	„ „ „ „ Mayen,
1	„ „ „ „ Metz,
1	„ „ „ „ Württemberg,
1	„ „ „ „ Luxemburg.

Im Genusse von Freistellen befanden sich:

3	Schüler aus dem Landkreise Trier (2 mit je $\frac{3}{4}$, 1 mit $\frac{1}{2}$ Freistelle dieses Kreises),
1	„ „ „ Kreise Wittlich (Freistelle dieses Kreises),
3	„ „ „ „ Zell (je $\frac{1}{3}$ Freistelle der Provinzialverwaltung),
1	„ „ „ „ St. Goar ($\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinzialverwaltung),
1	„ „ „ „ Hrweiler ($\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinzialverwaltung),
1	„ „ „ „ Württemberg ($\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinzialverwaltung),
1	„ „ „ „ Luxemburg (Freistelle der Großherzoglich Luxemburgischen Regierung).

Vom Auswärtigen Amt in Berlin war längere Zeit ein Feldwebel der Kaiserlichen Schutztruppe als Hospitant der Anstalt überwiesen, damit er sich für den Beruf als Obergärtner für die deutschen Besitzungen in Südafrika vorbereite.

Am 1. Oktober 1899 ist der Fachlehrer von Monschau aus dem Dienste der Provinzialverwaltung ausgeschieden. Dessen Stelle wurde dem bisherigen Obergärtner Dopieralla übertragen, während die Obergärtnerstelle vorläufig unbesetzt gelassen wurde. Im Uebrigen sind Veränderungen in dem Lehrpersonal nicht eingetreten.

Zur Erledigung der schriftlichen Arbeiten wurde dem Direktor ein Büreaudiätar überwiesen. Der im vorigen Jahre eingeführte Lehrplan für die Schüler des ersten und zweiten Jahres ist beibehalten worden.

Am 8. August 1899 fand die Schlußprüfung der Schüler statt, an welche sich eine Sitzung des Kuratoriums angeschlossen. Den 5 besten Schülern wurden Prämien zuerkannt. Die Frühjahrsprüfung erfolgte am 14. März 1900.

Bei Gelegenheit der Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Trier in der Zeit vom 22. bis 26. September 1899 wurde die Anstalt von vielen Mitgliedern des Vereins besucht.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter.

Die Verpflegungskosten im Rechnungsjahre 1899 stellten sich pro Tag und Kopf durchschnittlich auf 91 Pf.

In der Zusammensetzung des Kuratoriums sind Veränderungen nicht vorgekommen.

Vom 10. bis 27. Juli 1899 wurde von einem praktischen Bienenzüchter für die Schüler ein Kursus in der Bienenzucht abgehalten.

In der Zeit vom 9. Januar bis 17. Februar 1900 fand für die Schüler in der Anstalt ein Küferkursus statt, in welchem eine Anzahl Fässer und Traubenbüten hergestellt wurden.

In den Monaten Januar und Februar 1900 hat der Direktor 3 Weinbaukurse abgehalten und zwar 2 für Winzerinnen und 1 für Winzer, welche von 40 bzw. 31 Winzerinnen und von 15 Winzern besucht waren.

Ein Kursus über Obst- und Gemüseverwerthung für Frauen und Mädchen wurde unter Theilnahme von 16 Personen in der Zeit vom 13. bis 19. August 1899 abgehalten.

Mehrere im Obstmuttergarten angelegte Kurse im Obstbau sind nicht abgehalten worden, weil sich eine zu geringe Zahl von Theilnehmern meldete. Um die Obstbaukurse wieder zu beleben und dadurch die Hebung des Obstbaues zu fördern, hat der Provinzialausschuß in der Sitzung vom 25. Juli 1899 den Ankauf eines Grundstücks zur Anlage eines neuen Obstmuttergartens an Stelle des seinen Zweck nicht mehr erfüllenden alten Gartens beschlossen. Demzufolge ist unter'm 14. Dezember 1899 ein 95 a 19 qm großes Grundstück in der Nähe der Anstaltsweiberge zum Preise von 9519 M. käuflich erworben worden. Die Einrichtung des Grundstücks als Obstgarten wird nach einem von den Fachlehrern der Anstalt in Gemeinschaft mit dem Landwirthschaftslehrer Professor Arnold zu Bitburg aufgestellten Plane ausgeführt. Der alte Obstmuttergarten wird vorzugsweise als Gemüsegarten benutzt, in denselben soll auch die Nebenveredlungsstation verlegt werden.

In Ausübung der Wanderlehrthätigkeit wurden im Berichtsjahre vom Direktor Müller 31 und von den Fachlehrern von Monschau und Dopieralla zusammen 13 Vorträge, und zwar im Landkreise Trier gehalten.

Die Einnahmen und Ausgaben der Weinbauschule im Jahre 1899 waren nach dem Finalabschlusse folgende:

A. Einnahme:

Bestand aus dem Vorjahre	4 644 M. 04 Pf.
Defekte	311 " 20 "
Titel I. Wirthschaftserträge:	
Nr. 1. Ertrag der Weinberge	5 199 " 90 "
" 2. " " Gartenwirthschaft*)	42 " 96 "
" 3. " " Viehzucht	361 " 55 "
Titel II. Pensionen der Zöglinge	7 541 " — "
" III. Staatszuschuß	4 600 " — "
" IV. Sonstige Einnahmen	54 " 06 "
" V. Zuschuß aus Provinzialmitteln	19 510 " — "
Summe	<u>42 264 M. 71 Pf.</u>

B. Ausgabe:

Titel I. Befoldungen:	
Nr. 1. Für den Direktor	3 750 M. — Pf.
" 2. " " Fachlehrer	1 287 " 50 "
" 3. " " Obergärtner	825 " 81 "
Titel II. Andere persönliche Ausgaben:	
Nr. 1. Zuschuß an den Pensionsetat	1 395 " — "
" 2. Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 600 " — "
" 3. " " Wirthschafterin und den Hausarbeiter	700 " 68 "
" 4. " " Weinbergsaufseher	615 " 48 "
Titel III. Sächliche und sonstige Ausgaben:	
Nr. 1. Für Beköstigung	7 763 " 46 "
" 2. " Lagerung und Bettzeug	596 " 22 "
" 3. " Reinigung	592 " 45 "
" 4. " Mobilien und Geräthe	1 268 " 80 "
" 5. " Heizung	1 679 " 48 "
" 6. " Beleuchtung	524 " 13 "
" 7. " Arznei und Verbandmittel	16 " 51 "
" 8. " Lehrmittel und Bibliothek	572 " — "
" 9. " Unterhaltung der Gebäude	1 109 " 23 "
" 10. " Bearbeitung der Weinberge	4 690 " 83 "
" 11. " die Obstbaukurse	5 " 30 "
" 12. " Dienst- und Instruktionsreisen	1 449 " 45 "
" 13. " Infertionen	336 " 37 "
" 14. " sonstige Ausgaben	11 070 " 09 "
Summe	<u>41 848 M. 79 Pf.</u>
Die Einnahme betrug	42 264 M. 71 Pf.,
" Ausgabe "	<u>41 848 " 79 "</u>
Mithin Bestand	415 M. 92 Pf.

welcher auf das Jahr 1900 übertragen worden ist.

*) Der Ertrag der in der Anstalt verbrauchten selbstgewonnenen Erzeugnisse beträgt rund 780 M.

II. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschulen zu Kreuznach und Ahrweiler.

Der 41. Rheinische Provinziallandtag hat in seiner Plenarsitzung vom 9. Februar 1899

1. die alsbaldige und gleichzeitige Errichtung von zwei weiteren Wein- und Obstbauschulen und zwar einer für das Rothweingebiet mit dem Sitze in Ahrweiler und einer für Oberrhein und Nahe mit dem Sitze in Kreuznach beschlossen,
2. den Provinzialauschuß beauftragt, mit den für die Errichtung der Schule gewählten Kreisen ein Abkommen über die von denselben zu übernehmenden Leistungen abzuschließen, die nöthigen Grundstücke und Gebäude zu erwerben bezw. zu errichten, das erforderliche Lehrpersonal anzustellen, die Schulen sobald als möglich zu errichten, mit der königlichen Staatsregierung wegen Gewährung eines Zuschusses zu verhandeln und die ersten erforderlichen Geldmittel aus bereiten Beständen zu entnehmen.

In Ausführung dieses Beschlusses sind daraufhin zunächst mit den beteiligten Kreisen Kreuznach und Ahrweiler Verhandlungen wegen der Errichtung der Schule und des Erwerbes des dazu erforderlichen Geländes gepflogen worden.

Hinsichtlich des Kreises Kreuznach haben dieselben zu dem Ergebniss geführt, daß der Provinzialauschuß in seiner Sitzung vom 25./26. Juli 1899 die Erwerbung eines etwa 4 $\frac{1}{2}$ ha großen Areals zum Preise von 59 448 M. beschlossen hat, wozu Stadt und Kreis Kreuznach einen Gesamttzuschuß von 30 000 M. geleistet haben. Die Stadt Kreuznach hat außerdem noch eine anstoßende Parzelle in Größe von etwa 28 a erworben, welche mit zu dem Schulneubau herangezogen wird. Der Neubau wird durch die Stadt Kreuznach auf deren Kosten gegen Verzinsung des Baukapitals durch die Provinz zu 4 $\frac{1}{2}$ % ausgeführt. Als Gesamtbauausgabe hat der Provinzialauschuß nach Prüfung der ihm unterbreiteten Baupläne den Betrag von 120 000 M. festgesetzt. Der Provinzialverwaltung ist das Recht vorbehalten, das Gebäude jederzeit nach dem gezahlten Grundstücks- und Bauwerthe eigenthümlich zu übernehmen, während andererseits für den Fall der Auflösung oder Verlegung der Schule die Stadt Kreuznach sich verpflichtet hat, das Gebäude für eigene Zwecke zu dem Selbstkostenpreise zu behalten.

Die Arbeiten für den Neubau sind im Gange, so daß die Fertigstellung des Gebäudes im Herbst 1900 erwartet werden kann. Zum Direktor der Schule ist der bisherige Weinbauwanderlehrer Schulte in Engers und als zweiter Fachlehrer der bisherige Obergärtner Profius aus Baugen ernannt worden. Die Vorbereitungen für die innere Einrichtung der Schule, die vorläufig ohne Internat errichtet wird, für die Gewinnung von Schülern zc. sind derart gefördert, daß die Schule bestimmt mit Oktober 1900 eröffnet werden kann.

Anlangend die Verhandlungen mit dem Kreise Ahrweiler, so hat derselbe sich zur unentgeltlichen Hergabe der Grundstücke für die Errichtung der erforderlichen Gebäude, Obstgärten und Nebhschule in der Größe von 5 $\frac{1}{2}$ Morgen, sowie ferner dazu verpflichtet, ein Weinbergsareal von 6 Morgen zu beschaffen, wofür dem Kreise der Kaufpreis von dem Provinzialverband vergütet werden sollte. Die Auswahl des Terrains ist auf Vorschlag des Kreises durch die Provinzialverwaltung erfolgt und zufolge Beschlusses des Provinzialauschusses vom 14./15. November 1899 dabei der aus Provinzialmitteln dem Kreise Ahrweiler zu vergütende Kaufpreis auf 38 180 M. festgesetzt worden. Das Gebäude errichtet die Provinzialverwaltung auf ihre Kosten, doch ist der Kreis Ahrweiler im Falle der Auflösung oder Verlegung der Schule berechtigt und verpflichtet, das Gebäude mit den Grundstücken zum Selbstkostenpreise zu übernehmen. Die Ver-

handlungen wegen des Terrainankaufs und des notariellen Abchlusses der Verträge haben sich so in die Länge gezogen, daß die Schule in Ehrweiler frühestens im Herbst 1901 eröffnet werden kann. Dem Provinziallandtag wird darüber eine besondere Vorlage zugehen.

Die königliche Staatsregierung hat sich bereit erklärt, zu den Kosten der ersten Einrichtung der Schulen in Kreuznach und Ehrweiler je die Hälfte bis zur Höhe von 7260 M., sowie zur Bestreitung der Befoldung der zugleich als Wanderlehrer fungirenden Fachlehrer im Jahre der Eröffnung der Anstalten je 1290 M. und bis auf Weiteres für die nächsten Jahre je 2580 M. zu bewilligen.

III. Landwirthschaftliche Winterschulen.

Die Zahl der am Schlusse des Berichtsjahres vorhandenen Winterschulen beträgt 29, nachdem die neue Schule in Waldbroel im November 1899 eröffnet worden ist.

Der Besuch der Schulen war folgender:

	1897	1898	1899
1. Saarburg	21	17	22
2. St. Wendel	23	24	24
3. Simmern	23	38	30
4. Oberpleis	29	22	20
5. Zülpich	35	39	60
6. Wittlich	23	30	22
7. Andernach	36	32	30
8. Wülfrath	17	12	7
9. Ingensbroich	27	21	25
10. Geilenkirchen	22	18	23
11. Odenkirchen	32	33	38
12. Bullay	13	9	14
13. Moers	16	17	20
14. Lemep	22	20	13
15. Gillesheim	20	25	24
16. Kettwig	47	46	40
17. Biffen a. d. Sieg	26	26	24
18. Neuerburg	26	9	20
19. Hermesfeil	11	12	11
20. Bergheim	32	38	35
21. Weglar	15	22	17
22. Krefeld	43	45	41
23. Halbern	39	25	28
24. Eschweiler	29	27	24
25. Albenau	16	25	17
26. Volmerhausen	15	19	12
27. Xanten	17	34	24
28. Saarlouis	—	23	30
29. Waldbroel	—	—	9
Summe	675	708	704.

Bei allen Schulen mit Ausnahme der erst im Herbst eröffneten neuen Schule in Waldbroël wurden im Berichtsjahre Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen unentgeltlich abgehalten. Ferner haben in mehreren Schulbezirken noch anderweite Kurse z. B. in der Bienenzucht, Obstverwerthung, Buchführung u. dgl. stattgefunden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirthschaftlichen Winterschulen während des Jahres 1899 waren folgende:

1. Normalzuschuß für die vorgenannten 29 Winterschulen je 2500 M. =	72 500 M.
2. Ergänzungszuschuß für die 5 Schulen in Luzerath, Simmern, Wittlich, Saarbürg und Hermeskeil je 300 M. =	1 500 "
3. desgl. für die 3 Schulen in Imgenbroich, Wissen und Neuenburg je 750 M. =	2 250 "
4. desgl. für die drei Schulen in Gillesheim, Adenau und Waldbroël je 900 M. =	2 700 "
5. Zuschuß an den Kreis Bergheim für die landwirthschaftliche Winterschule daselbst	300 "
	<u>Summe 79 250 M.</u>

IV. Landwirthschaftsschulen.

Die Landwirthschaftsschule zu Bitburg erhielt den bisherigen Zuschuß von 4 500 M. Sie wurde von 172 (1898: 182) Schülern besucht. Die Schüler, von welchen 36 dem Kreise Bitburg angehörten, vertheilten sich

1. auf die eigentliche Landwirthschaftsschule mit	156
2. " " Ackerbauschule mit	3
3. " " Theilnehmer des Obstbaukurses mit	13
	<u>Summe 172.</u>

Unter den Theilnehmern an dem Obstbaukursus befanden sich 6 Lehrer.

Die Landwirthschaftsschule zu Cleve, ebenfalls mit 4 500 M. unterstützt, wurde von 187 (1898: 152) Schülern besucht, davon 110 aus dem Kreise Cleve. Die Ackerbauklasse wies 9 Schüler auf und die Zahl der Theilnehmer an dem Obstbaukursus betrug 15.

Die Zinsen der Lehrerpensionsfonds der Landwirthschaftsschulen zu Bitburg und Cleve von 25 370 M. 96 Pf. bezw. 72 993 M. 04 Pf. mit zusammen 34 377 M. 92 Pf. sind als Zuschuß zum Pensionsetat verwendet worden, wozu außerdem 6 006 M. 62 Pf. noch aus landwirthschaftlichen Fonds etatsmäßig beizusteuern waren.

H. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

In der Bewirthschaftung des Gutes durch den bisherigen Gutspächter Paar sind Veränderungen nicht eingetreten.

Mit der zufolge Beschlusses des Provinzialausschusses vom 15. und 16. Juni 1897 angeordneten Ansammlung der Pachterträge u. dgl. zu einem Fonds behufs demnächstiger Errichtung einer Ackerbauschule auf dem Gute ist in der unten angegebenen Weise fortgefahren worden.

Im Jahre 1899 betragen:

a. Die Einnahme:

1. Bestand aus dem Vorjahre	185 M. 01 Pf.
2. Gutspacht	5 100 " — "
3. Zinsen aus dem bisher angesammelten Fonds	183 " 75 "
Summe	5 468 M. 76 Pf.

b. die Ausgabe:

Abgabe eines Gutachtens über Wiederaufforstung der im vorigen Jahre theilweise abgeholzten Parzelle	30 " — "
Aus dem hiernach verbliebenen Bestande von	5 438 M. 76 Pf.
sind für den Betrag von	5 032 " 90 "
4%ige Rheinprovins-Anleihecheine im Nominalwerthe von 5000 M. beschafft worden, so daß auf das Jahr 1900 noch ein Baarbestand von	405 M. 86 Pf.

übertragen worden ist.

Der zur Errichtung einer Landwirthschaftsschule auf dem Gute Desdorf bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1899 angesammelte Fonds beträgt demnach:

3 1/2%ige Rheinprovins-Anleihecheine	10 500 M.
4%ige "	5 000 "
Summe	15 500 M.

J. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

In Ausführung des Beschlusses des Provinzialausschusses vom 18./19. Oktober 1898 wurden im Berichtsjahre 1899 von den Viehbefizern die bisherigen Abgaben und zwar für Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel 30 Pf. und für Rindvieh 25 Pf. für das Stück erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben waren nach dem Finalabschluß folgende:

A. Einnahme.

	Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel u. f. w.	Rindvieh
1. Bestand aus 1898	876 M. 18 Pf.	1 124 M. 14 Pf.
2. Defecte	— " — "	6 " — "
3. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank hinterlegten Bestände	7 288 " 29 "	11 497 " 98 "
4. Abgaben der Viehbefizer	51 356 " 88 "	271 497 " 60 "
Summe	59 521 M. 35 Pf.	284 125 M. 72 Pf.

B. Ausgabe.

	Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel u. s. w.	Kindvieh
1. Rechnungsberichtigungen	— M. — Pf.	10 M. — Pf.
2. 10% Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme, Post. 4	5 127 „ 87 „	27 150 „ 70 „
3. 5% Verwaltungskosten für die Provinzial-Centralverwaltung von den Zinsen des Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben	2 675 „ 86 „	12 792 „ 24 „
4. Entschädigungen für Roß und Lungenseuche	53 637 „ 19 „	— „ — „
5. Entschädigungen für Milz- und Rauschbrand	4 613 „ 76 „	156 760 „ 64 „
6. Kosten der Schätzung der an Milz- und Rauschbrand gefallenen Thiere	1 252 „ — „	17 572 „ 10 „
7. Bekanntmachungs- und Formularkosten	212 „ 34 „	212 „ 36 „
8. Zur rentbaren Anlegung	— „ — „	65 000 „ — „
Summe	67 519 M. 02 Pf.	279 498 M. 04 Pf.

Nach Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben verbleibt beim Pferdeversicherungsfonds (59 521 M. 35 Pf. — 67 519 M. 02 Pf.) ein Vorschuß von 7997 M. 67 Pf. und beim Kindviehvericherungsfonds (284 125 M. 72 Pf. — 279 498 M. 04 Pf.) ein Bestand von 4627 M. 68 Pf., welche in die Rechnung für 1900 übertragen worden sind.

An den Reservefonds für Kindvieh konnte ein Betrag von 65 000 M. abgeführt werden, so daß derselbe jetzt 458 376 M. 96 Pf. beträgt. Der Reservefonds für Pferde beträgt 305 462 M. 20 Pf.

Der Vorschuß beim Pferdeversicherungsfonds rührt daher, daß im Regierungsbezirk Aachen im Kreise Jülich in einem größeren Haudereibetriebe und im Regierungsbezirk Düsseldorf auf mehreren Zechen im Landkreise Essen der Roß in umfangreicher Weise ausgebrochen war, in Folge dessen 24 bezw. 82 Pferde in diesen Betrieben entschädigt werden mußten.

Die Lungenseuche ist im Berichtsjahre nicht aufgetreten.

Die Entschädigungen für Milz- und Rauschbrand sind ungefähr die gleichen wie im Vorjahre geblieben.

Dem technischen Berather in den Viehseuchen-Angelegenheiten, Departementsthierarzt Dr. Lothes in Köln, ist wie in den früheren Jahren eine Remuneration von 600 M. vom Provinzialausschusse bewilligt worden.

Für das Jahr 1900 wurden die Viehabgaben in der bisherigen Höhe von 30 bezw. 25 Pf. für das Stück Vieh (Pferde zc. bezw. Kindvieh) vom Provinzialausschusse festgesetzt.

Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Kindvieh in den letzten 3 Jahren 1897—1899, sowie die Zahl der im Etatsjahre 1899 wegen Roß getödteten bezw. an Milz- und Rauschbrand gefallenen Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen.

Kreis	Anzahl der Pferde		Anzahl des Einheitsfuß		Zahl der größten besp. gebräun. Pferde an		Wetrag der gebräun. Einheitsfüße für			Wetrag der größten besp. gebräun. Pferde für		
	in		in		a.	b.	a.	b.	c.	a.	b.	c.
	1897.	1898.	1899.	1898.	1899.	1898.	1899.	1897.	1898.	1899.	1897.	1898.

Regierungsbezirk Andra.

1 Baden-Stadt	1 449	1 891	1 764	1 180	1 721	1 627	724 55	7	15	1 724	1 468
2 Baden-Land	3 802	3 777	3 846	14 557	15 024	14 785	—	15	—	4 038	—
3 Tübingen	4 376	4 028	4 623	21 061	22 924	22 336	887 49	7	—	1 098 66	—
4 Ulm	2 124	2 205	2 261	11 465	12 062	11 568	—	1	—	336	5 236
5 Württemberg	671	711	713	12 437	13 020	13 133	—	1	—	480	—
6 Weinstadt	1 682	1 749	1 739	9 066	10 288	9 149	—	2	—	392	—
7 Weinstadt	1 443	1 490	1 496	13 941	13 888	13 258	—	3	—	461 32	—
8 Weinstadt	3 080	3 283	3 214	15 350	16 402	15 803	9 834 50	2	—	1 904	4 376
9 Weinstadt	648	652	670	24 316	25 552	24 486	—	2	—	528	—
10 Weinstadt	598	590	594	10 644	11 161	10 793	—	6	25	1 304	—
11 Weinstadt	1 239	1 241	1 248	23 159	24 211	23 481	—	2	—	528	—
Summe	21 112	22 117	22 134	138 549	166 883	161 219	11 446 54	—	45	11 491 98	12 114 40

Regierungsbezirk Coblenz.

1 Bernheim	673	678	705	16 488	16 692	16 753	—	—	—	—	—
2 Bernheim	1 264	1 275	1 300	12 435	12 698	12 222	—	—	—	—	—
3 Bernheim	774	787	777	25 359	26 621	25 268	—	—	—	—	—
4 Bernheim	698	768	745	347	346	364	—	—	—	—	—
5 Bernheim	1 086	2 118	2 104	8 304	8 274	7 846	—	—	—	—	—
6 Bernheim	1 421	1 477	1 485	15 412	16 508	15 974	—	—	—	—	—
7 Bernheim	2 072	2 101	2 114	22 596	22 988	22 771	—	—	—	—	—
8 Bernheim	4 557	4 730	4 825	20 860	21 580	21 376	525	—	—	—	—
9 Bernheim	901	879	879	10 069	10 069	10 142	228 75	—	—	—	—
10 Bernheim	1 445	1 528	1 568	27 130	28 219	27 491	—	—	—	—	—
11 Bernheim	604	609	632	16 742	16 532	16 806	—	—	—	—	—
12 Bernheim	1 131	1 170	1 140	30 605	30 891	31 025	—	—	—	—	—
13 Bernheim	1 100	1 185	1 154	28 905	29 946	29 368	—	—	—	—	—
14 Bernheim	643	656	632	14 414	14 265	14 384	—	—	—	—	—
Summe	19 939	19 961	20 101	249 576	254 000	253 787	—	2	773 75	15 732 76	3 376 40

Regierungsbezirk Köln.

1 Bernheim	3 526	3 682	3 637	17 592	18 686	18 204	—	—	—	—	—
2 Bernheim	891	956	984	755	770	710	—	—	—	—	—
3 Bernheim	2 144	2 203	2 367	11 908	12 661	12 063	—	—	—	—	—
4 Bernheim	5 585	5 908	6 228	4 209	4 209	4 027	—	—	—	—	—
5 Bernheim	3 973	4 205	4 175	15 000	15 777	15 123	—	—	—	—	—
6 Bernheim	2 988	3 077	3 077	17 073	17 979	17 353	—	—	—	—	—
7 Bernheim	743	750	749	10 476	10 622	10 176	—	—	—	—	—
8 Bernheim	2 517	2 745	2 793	12 340	13 300	12 267	750	—	—	—	—
9 Bernheim	2 028	1 985	2 132	15 990	17 238	17 202	—	—	—	—	—
10 Bernheim	3 285	3 546	3 632	33 910	33 300	31 843	—	—	—	—	—
11 Bernheim	3 082	3 110	3 110	13 455	13 692	13 462	—	—	—	—	—
12 Bernheim	1 082	1 082	1 082	11 543	11 543	11 543	—	—	—	—	—
Summe	35 222	36 997	36 997	208 200	214 557	211 447	—	—	182 190	40 485 99	17 129 68

Regierungsbezirk Paderborn.

1 Bernheim	1 004	1 020	1 020	2 082	2 082	2 082	—	—	—	—	—
2 Bernheim	2 237	2 067	2 067	9 077	9 077	9 077	—	—	—	—	—
3 Bernheim	4 266	4 455	4 526	29 040	29 040	29 040	—	—	—	—	—
4 Bernheim	3 019	3 276	3 474	913	869	799	—	—	—	—	—
5 Bernheim	3 129	3 301	3 370	10 289	10 781	10 408	—	—	—	—	—
6 Bernheim	1 154	1 348	1 390	587	659	538	—	—	—	—	—
7 Bernheim	2 082	2 185	2 276	1 423	1 325	1 325	—	—	—	—	—
8 Bernheim	1 297	1 483	1 588	43	43	71	—	—	—	—	—
9 Bernheim	3 856	4 089	4 528	5 798	6 012	5 843	38 375 86	—	—	—	—
10 Bernheim	4 035	4 285	4 363	22 071	23 970	23 221	—	—	—	—	—
11 Bernheim	2 823	2 987	2 982	10 987	11 921	11 549	1 000	—	—	—	—
12 Bernheim	726	771	770	291	305	297	202 50	—	—	—	—
13 Bernheim	2 967	3 111	3 210	8 819	9 389	8 853	—	—	—	—	—
14 Bernheim	4 067	4 223	4 219	18 996	20 740	19 631	—	—	—	—	—
15 Bernheim	1 523	1 615	1 616	9 986	11 185	10 407	—	—	—	—	—
16 Bernheim	2 315	2 522	2 539	7 875	8 509	8 020	—	—	—	—	—
17 Bernheim	2 241	2 653	2 701	3 331	3 611	3 353	—	—	—	—	—
18 Bernheim	5 542	5 612	5 930	32 964	34 153	33 736	—	—	—	—	—
19 Bernheim	3 252	3 366	3 381	12 408	13 582	12 431	—	—	—	—	—
20 Bernheim	3 552	3 672	3 833	27 982	28 509	28 376	—	—	—	—	—
21 Bernheim	712	784	783	867	892	782	—	—	—	—	—
22 Bernheim	2 098	2 834	3 013	11 834	12 100	11 704	—	—	—	—	—
23 Bernheim	474	543	583	829	838	878	—	—	—	—	—
24 Bernheim	2 182	2 354	2 402	8 932	9 444	9 036	—	—	—	—	—
Summe	62 922	67 026	68 997	238 200	251 557	243 475	—	6	41 563 36	45 237 50	—

Regierungsbezirk Trier.

1 Bernheim	1 000	1 069	1 113	25 726	24 082	24 035	—	—	—	—	—
2 Bernheim	2 366	2 460	2 600	31 535	31 222	32 078	—	—	—	—	—
3 Bernheim	774	769	730	22 805	23 085	23 238	—	—	—	—	—
4 Bernheim	2 179	2 266	2 262	14 202	14 235	14 289	—	—	—	—	—
5 Bernheim	2 017	2 131	2 223	13 491	13 884	13 061	—	—	—	—	—
6 Bernheim	919	934	941	27 678	28 192	28 058	—	—	—	—	—
7 Bernheim	3 513	3 632	3 718	15 149	15 388	15 000	—	—	—	—	—
8 Bernheim	3 627	3 729	3 770	16 957	17 616	17 714	—	—	—	—	—
9 Bernheim	3 905	4 168	4 137	11 510	11 935	11 631	—	—	—	—	—
10 Bernheim	2 136	2 147	2 224	27 436	27 626	27 869	—	—	—	—	—
11 Bernheim	652	706	716	367	381	379	—	—	—	—	—
12 Bernheim	2 965	3 052	3 087	34 633	35 482	35 190	—	—	—	—	—
13 Bernheim	1 248	1 306	1 351	23 289	23 175	23 803	—	—	—	—	—
Summe	27 332	28 369	28 872	262 928	266 322	268 731	—	1	150	717 51	—

Zusammenfassung.

1 Bernheim	21 112	22 117	22 134	138 549	166 883	161 219	—	—	—	—	—
2 Bernheim	19 269	19 961	20 101	249 576	254 000	253 787	—	—	—	—	—
3 Bernheim	29 059	30 684	31 222	160 528	167 167	161 070	—	—	—	—	—
4 Bernheim	62 922	67 026	68 997	238 200	251 557	243 475	—	—	—	—	—
5 Bernheim	27 332	28 369	28 872	262 928	266 322	268 731	—	—	—	—	—
Summe	159 654	168 157	171 334	1 069 829	1 106 835	1 086 283	11 446 54	—	90	11 491 98	12 114 40

Die Zahlen weisen nach die Kosten für die Ausführung d. der als vorübergehend angekauften Pferde mit 177 30, 29 91, nach die Kennzeichen des technischen Bebauers in Viehsteuergesetzen mit 600 301. —

477 29
130 622 00

K. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.

Im Jahre 1899 sind insgesammt 154 Hengste angeführt worden. Nach der Festsetzung des Provinzialausschusses vom 5./6. Juli 1898 betragen die Körpergebühren 15 M. für jeden angeführten Hengst.

Die Gesamt-Einnahme — Körpergebühren und Kosten der Nachführungen (§ 6 der Körordnung) einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes

von 2403 M. 78 Pf. — betrug 5236 M. 43 Pf.

Die Ausgabe — Kosten des Körpergeschäftes — 2043 „ 64 „

so daß ein Bestand von 3192 M. 79 Pf. verblieb, welcher auf das Jahr 1900 übertragen worden ist.

Düsseldorf, den 16. Oktober 1900.

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

Fanßen.

Dr. Klein.

Becker. D. Graf Beißel von Gymnich. Destrée. Dieke. Eich.

G. Graf von Fürstenberg-Stammheim. E. Klein. Lieben. Lueg. Nels. Peters.

Schmidt von Schwind. Freiherr von Wenge-Wulffen.